

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

94 (24.4.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil K. Rindfleisch, Summlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Expedition:

Büchel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:

Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80, Halbjährlich: M. 3.50, durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50, frei ins Haus bei täglich 5maliger Zustellung M. 2.-

Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:

Die Zeitspalt 20 Pfg. (Wohlanzeigen billiger), die Restspalte 50 Pfg.

Nr. 94

Post-Zeitungsliste 819.

Karlsruhe, Dienstag den 24. April 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Der Zar in Moskau.

— Petersburg, 22. April.

Die Osternummer des Regierungsboten veröffentlicht folgenden an den Großfürsten Sergius gerichteten Erlaß des Kaisers: „Mein und der Kaiserin Alexandra heißer Wunsch, mit unseren Kindern die Charwoche zum Empfange des Abendmahls und das Fest der Feste im Schatten des Kreml, umgeben von den größten Heiligthümern des Volkes zu Moskau zu verbringen, ist durch Gottes Gnade erfüllt worden. Hier, wo unversehrt die Heiligen ruhen inmitten der Ruhestätten der gekrönten Mehrer und Erbauer des russischen Reiches, an der Wiege der Selbstherrschafft steigen verstärkte Gebete auf zum Herrscher der Herrschenden in Gemeinschaft mit den in den Tempeln zusammenströmenden treuen Gliedern unserer geliebten Kirche und erfüllt stille Freude die Seele im Gebet. Mit meinem Volke vereint, schöpfe ich neue Kräfte, Rußland zum Wohle und Ruhm zu dienen, und es gereicht mir zur besonderen Freude, Eurer Kaiserlichen Hoheit und durch Sie dem treuen Moskau die Gesühle auszudrücken, welche mich erfüllen.“

Ein anderer Erlaß des Kaisers drückt dem Großfürsten Sergius die allerhöchste Anerkennung aus und verleiht demselben als Zeichen des besonderen monarchischen Wohlwollens das mit Brillanten geschmückte, am Bande des Andreaskreuzes zu tragende Kaiserportrait. Unter den ferneren Auszeichnungen zum Feste sei besonders erwähnt, daß der Herzog Georg von Leuchtenberg und Prinz Louis Napoleon als Generalmajoren befördert wurden. Der russische Votschafter in Paris, Fürst Krussow, wurde zum Wirklichen Geheimrath befördert.

Aus Moskau wird sodann weiter gemeldet: Das Kaiserpaar erschien in Begleitung des Großfürstenpaares Sergius unverhofft Samstag Nacht um 3 Uhr in der von einer zahllosen Menge angefüllten Uspenski-Kathedrale und wohnte der Feier für die Befreiung des Heilandes bei, mitten unter dem Volke. Als dem Kaiser die geweihte Kerze, die er in der Hand trug, zweimal ausging, steckte er sie wieder an der Kerze eines neben ihm stehenden Mannes aus dem Volke an. Hierauf nahm das Kaiserpaar, mitten im Volke, an der Prozession um die Kathedrale theil und begab sich sodann am frühen Morgen nach dem Kreml zurück. Dies Alles machte einen tiefen Eindruck auf das Volk.

Aus Südafrika.

Die gefangenen Buren auf St. Helena.

Ein Spezial-Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet aus St. Helena über die Landung der gefangenen Buren Folgendes: Die Landung der Buren-Gefangenen veranlaßte unter der Beobachtung, welche in den Straßen umherstand, außerordentliche Erregung. Keiner Person war es ohne besondere Erlaubniß gestattet, sich in die Nähe des Landungsplatzes zu begeben. Die erste Utheilung, die gelandet wurde, bestand aus 2000 Mann. Dieselben brachen dann sofort wieder auf, um das Dea Doo Lager zu erreichen. Die anderen Gefangenen folgten ihnen; um 3 Uhr verließ der Zug die Stadt und erreichte um 6 Uhr das Lager. Der lange Marsch war für die Buren beschwerlich und ermüdend; die Leute hatten so lange Zeit auf den Schiffen zugebracht und viele von ihnen wurden nun schlaff und mußten nachher von den Ambulanzen fortgetragen werden. Die Buren kamen um 8 Uhr an und wurden von beiden Seiten des Weges aufgestellt, um die seltsame Prozession vorübergehen zu sehen. Das Trommler- und Pfeifer-Korps des dritten Bataillons des westindischen Regiments empfing den Zug

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

24. April.

- 1621 Die protestantische Union löst sich in Heilbronn auf.
1848 Die französisch-deutsche Legion unter Herwegh wird bei Dörschbach von den Witttembergern geschlagen.
1852 Großh. Leopold I; Großherzog Friedrich betritt als Prinzregent den Thron.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

Als er zum erstenmal in der Ferienzeit nach Hause kehrte, war die Großmutter inzwischen gestorben, desto enger schloß sich Karl an seine alten Freunde an. So vergingen die Jahre; dann aber kam ein Tag, wo Dora nicht so unbesorgen wie bisher mit dem Jugendfreunde verkehren konnte, der jetzt als schmuder Soldat auf Urlaub erschien. Nun war's wieder Frühling geworden; Karl, der nach Beendigung seiner Militärdienst die Studien von neuem aufgenommen, kam wie alljährlich zu Besuch. Frau Barns klagte ihm, daß ihr Mann jetzt fast den ganzen Tag drüben im Johannisthal sitze, weil er sich nun einmal eingebildet hätte, er müsse dort die Eraber fangen, die sie alle reich und glücklich mache. Manchmal sei er zwar so schwach und voll Schmerzen, daß er nicht hingehen könne, heute sei er aber schon den ganzen Tag dort. Wollen wir ihn denn nicht zusammen auffuchen in Johannisthal, Dora? fragte Karl. Sie willigte gern ein und so wanderten sie gemeinsam hinaus die Halde hinan und dann durch den Wald wieder hinab in das stille, einsame Härdthal, denselben Weg, den sie als Kinder so oft zusammen gemacht. Rings um sie der inospender blühender Frühling, tiefblau der Himmel, grün die Halde, Lerchenlied und ferner

am Eingang des Lagers und geleitete ihn bis hinein. Die Gefangenen sahen lebend und schmutzig aus, aber sie sind trotzdem guten Muthes, und das Lachen und Plaudern verstummt nicht in ihren Reihen. Die landwirthschaftlichen Schönheiten des Landes scheinen einen großen Eindruck auf sie zu machen, und sie machen häufig Bemerkungen darüber. Oberst Schiel, welchen man nach seinem Fluchtversuch aus dem Hühn Knoll fort wieder entlassen hatte, wurde mit zwei anderen ins Lager gefandt und langte nach den Gefangenen dort an. Sechs Leute, die vom Tropenfieber befallen waren, sind in das Hospital geschafft worden und acht Mann sowie ein Offizier liegen an Mafern darnieder.

Von Weira nach Buluwayo.

Ueber die Chancen der englischen Expedition von Weira nach Buluwayo schreibt man den „Münch. Neuest. Nachr.“ aus Amsterdam: England hat die Erlaubniß zum Durchmarsch seiner Truppen durch Mozambique erhalten; nach den Ausführungen des bürischen Mitarbeiter des „Allgemeinen Handelsblatt“ erscheint aber das Gelingen dieser Expedition in einem mehr als fragwürdigen Lichte. Der Genannte, welcher längere Zeit in Mozambique und Rhodesien gewohnt hat, und die dortigen Zustände genau kennt, prophezeit der Expedition sogar ein Ende mit Schreden. Die Eisenbahn nach Salisbury ist an mehreren Stellen unbrauchbar und von herartiger Beschaffenheit, daß die Passagiere gänzlich erschöpft auf der Endstation ankommen. Dann beginnt der lange furchtbare Marsch durch den Urwald in einem Klima, das fast immer für Europäer tödtlich ist. Die fessende Hitze am Tage und frostige Kälte des Nachts, wo im Freien kampiert werden muß, umschwärmt von Milliarden Mosquitos, vergiftet durch die aus den zahllosen Morästen aufsteigenden Fieberdünste, die wie ein weißes Leidentuch die Schlafenden einhüllen. Am Tage machen Insekten aller Art, worunter die für Pferde und Ochsen tödtliche Tsetsefliege, der gänzliche Mangel an Wasser und der unglücklich beschwerliche Weg ein geregeltes Marschieren fast zur Unmöglichkeit. Daß der Train, der nur per Ochsenwagen befördert werden kann, mit den Truppen gleichen Schritt hält, nennt der Mitarbeiter ein Ding der Unmöglichkeit. Die größte, fast unüberwindliche Schwierigkeit ist aber das furchtbare schleidende Fieber, das sogar die Eingeborenen in Massen wegrafft und in den Reihen der dem Klima gänzlich ungewohnten, dabei häufig dem Alkohol ergebenden englischen Soldaten Verheerungen anrichtet wird. Die Expedition muß durch Gegenden ziehen, worin es jedem Thiere, Esel und Ziegen ausgenommen, unmöglich ist zu leben, Gegenden, wo der Fiebertod in jeder Pflanze wohnt, die selbst von den Eingeborenen mit Entsetzen gemieden werden. Wenn die Truppen nach einem derartigen Marsche in Buluwayo nicht mindestens einen Monat ausruhen müssen, bevor sie wieder aktionsfähig sind, müssen sie von ganz anderem Holze geschmückt sein, als bisher bekannte Sorte. Mit dem Entschluß von Masering und dem verrätherischen Rildenantritt auf die Buren hat es also noch gute Weile. „Es dürfte auch“, sagt der Mitarbeiter des „Handelsblatt“, „durchaus nicht wunder nehmen, wenn die Buren der Expedition auf ihrem Marsche durch das Goldland Rhodesia noch manche Ueberraschung bescheren!“ General Carrington darf froh sein, wenn er am 24. Mai, Königin Viktorias Geburtstag, anstatt Masering zu empfangen, mit heiler Haut in Buluwayo angelangt ist!

Chamberlain als Geschäftsmann.

Als Ende November von deutschen Zeitungen unter Angabe bestimmter Einzelheiten festgesetzt wurde, daß die Firma Rynoch and Co. in London, deren Direktor Arthur Chamberlain, ein

Bruder des Ministers, ist, eine große Patronenlieferung für die Buren durch ein niedriges Gebot in Konturrenz gegen eine deutsche Fabrik erlangte und mit Hilfe deutscher Schiffe nach den südafrikanischen Häfen absandte, erließ Herr Arthur Chamberlain durch das „Neuerische Bureau“ eine Erklärung und versicherte, es sei unbedeutend, daß er im verfloffenen Frühjahr den Buren eine erhebliche Anzahl von Patronen geliefert habe. Nunmehr bestätigt das halbamtliche Organ von Transvaal, „De Volksstem“, was damals festgestellt wurde, und zwar auf Grund einer amtlich angestellten Untersuchung. Die Firma Rynoch and Co. hat mehrere Millionen Patronen an die Regierung von Transvaal geliefert, und die Erklärung Arthur Chamberlains, daß dies nicht wahr sei, wird daher hinfällig. Nach Angabe des „Volksstem“ soll sogar Minister Chamberlain selbst als Mitinhaber der Firma Rynoch and Co. den betreffenden Verträgen mituntergezeichnet haben. Vor wenigen Wochen ließ Chamberlain amtlich durch seinen Sekretär gegenüber den Gerichten, wonach er mit seinen Verwandten an der Waffenfabrikation von Birmingham betheiligt sei und den Krieg mit Transvaal angezettelt habe, um der Waffenindustrie aufzuhelfen, versichern, daß er kein wie immer geartetes Interesse an irgendwelchen Waffenfabriken und Unternehmungen habe, die zu der Regierung in einem vertragsmäßigen Verhältnis stehen. Auch im englischen Unterhause kam kürzlich die geschäftliche Thätigkeit Chamberlains zur Sprache. Chamberlain ist an der Bank of Africa mit erheblichen Beträgen betheiligt, sein Bruder ist Direktor dieser Bank. Als Chamberlain gefragt wurde, ob „eine Bankfirma, deren Hauptbureau sich in Kapstadt und Johannesburg befindet für die Transvaal-Regierung während des Krieges Münzgeschäfte ausgeführt habe“, mußte er diese Frage bejahen und auf erneute Anfrage zugestehen, daß die Bank of Africa es gewesen sei, die solche Geschäfte gemacht habe. Nach europäisch-kontinentalen Begriffen ist ein Minister, der durch seine Brüder und durch seine Bekannten betheiligt ist an umfangreichen Geschäften mit einem Staat, den er mit Krieg zu überziehen gedenkt, der diesem feindlichen Staat Patronen liefert und Geld vermittelt, eine ungewöhnliche Erscheinung. Daß der betreffende Minister derartige Geschäfte rühmlich abtue, kann nach seiner sonstigen Handlungsweise allerdings nicht gerade auffallen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

- * Der Kaiser traf Samstag Nachmittags halb 2 Uhr in Eisenach ein. Zum Empfang war auf dem Bahnhof der Erbgroßherzog mit seinem Bruder, dem Prinzen Bernhard Heinrich, anwesend. Nach kurzer Begrüßung begab sich der Kaiser mit dem Großherzog unter lebhaften Ovationen des Publikums nach der Wartburg.
* Wie verlautet, wird auch der König von Sachsen zur Volljährigkeitserklärung des Kronprinzen nach Berlin kommen.
* In Danzig fand am Samstag der Stapellauf des neuen Dinienschiffes statt, welches Prinzessin Friedrich Leopold „Kaiser Barbarossa“ taufte.
Die Kaiserreise nach Altona.
* London, 21. April. Die Blätter besprechen insgesammt die Reise des Kaisers nach Altona höchst sympathisch. Die „Times“ sagt: mit jenem königlichen Takt, der Se. Majestät auszeichnet, hat der Kaiser seine freundschaftlichen und liebevollen Ge-

Stodentlang in der sonnigen Luft, alles ringsum so still, so leuchtend und hoffnungsfröhlich. Ein tiefes, reiches Glücksgefühl erfüllte ihre jungen Herzen und doch legte sich eine süße Befangenheit über sie beide. „Weißt Du noch, wie oft wir zusammen gegangen sind — zum letzten Mal als Du mich begleitest bei meinem Fortgehen, Dora?“ fragte Karl endlich. Sie nickte. „Damals war's Herbst, alles so öd und düster und nebelgrau um uns her, heut' aber ist so herrlich.“ „Ja, die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch werden mag, so heiß es in einem Liebe, das ich neulich singen hörte. Singst Du denn gar nicht mehr, Dora?“ „Ach? O doch, wenn ich mal für mich bin! Drüben auf dem Lagerplatz kann ich's wohl schwerlich, und zu Hause, da fehlt mir auch gar oft die Luft.“ Er sah sie an voll zärtlichen Mitleids. „Daß den Muth nicht sinken, Dora! Die Zukunft wird glücklicher sein für Dich!“ Karl hatte den Arm um ihre Schultern gelegt, sie schmiegte sich an ihn und so standen sie unter den knospenden Büchen und den duftenden Tannen, deren leichte Spitzen so hoffnungsfröhlich, lebensgrün herborsschimmerten aus den dunklen Zweigen, von denen aufsteigender Amelruf sie grüßte. Leuchtender Sonnenglanz überflutete das stille Thal zu ihren Füßen. Sie redeten beide nicht viel, aber was in ihrem Herzen war, das rauschte der Frühlingwind im Geäst, das fangen die Vögel, das taudenden duftend und glühend die tausend Blüten der Halde. Dora pflückte einige von den kleinen weißen Sternblumen und während sie dieselben mit den leichten Tannenspitzen zu einem Sträußchen band, begann sie nach ihrer alten Kinderart, erst leise summend, dann hell und fröhlich mit ihrer süßen, weichen Stimme zu singen: Nun öffener die Blumen auf Feld auf Au Die Sternenaugen so licht und blau, Nun schmüden sich schimmernd Busch und Baum, Bergangen, verjunken der Wintertraum!

Vorüber das schwere, das dunkle Leid, Gelommen die selige Maienzeit. Du leuchtest den Berg und Thal Nun sei uns gegrußt viel tausendmal! Es zieht mit dem goldenen Sonnenschein Die Hoffnung aufs neu in das Herz hinein, Bricht grünend aus dunklen Reifern hervor, Steigt jubelnd in Lerchenliedern empor. „Was ist denn das für ein neues Lied, was Du da singst, Dorechen? Woher hast Du's?“ Sie hob die Augen zu ihm auf. „Ich weiß nicht, Karl, die Worte kommen mir so von selbst ins Herz und in den Sinn. So war's ja auch, wenn ich früher mit Euch anderen hier oben sang.“ „Ja, ja, Du machtest Dir damals die Lieder selbst, jetzt erinnere ich mich auch“, bestätigte er nachdenklich. „Sont' dächte ich, Deine Freundin, Frau Ringelmeyer, hätte Dich angestickt.“ „O, nein, das ist in meinem eigenen Herzen! Siehst Du, Karl“, fuhr sie, ein wenig erröthend, fort, „keinem Menschen sonst hab' ich davon gesprochen, Dir, mein' ich aber, müßt' ich's sagen, immer gehen mir so Verse und Lieder durch den Sinn und allerhand Geschichten und Märchen weiß ich, die ich nicht gelesen hab', und die auch noch kein anderer mir erzählt hat.“ Sie sah in sein Gesicht, als wollte sie sie forschen, was er sage zu dem heimlichen Hori, von dem sie wohl fühlte, daß er eine Gottesgabe sei. Aber Karl schüttelte den Kopf und entgegnete nur, halb scherzend, halb mißbilligend: „Du wirst's doch wohl nicht auch so machen wollen, wie manche von den vornehmen Frauen, die sich hinfegen und Verse und Romane zusammenschreiben! Ich kenne keine von ihnen, aber ich kann mir doch denken, daß sie nicht im Stande sind, einen Mann mit so was glücklich zu machen. Zerbrich Dir künftig den Kopf nicht mehr mit Gedichten, Dora, und laß Dir von der überspannten Frau Ringelmeyer keine Hausen hinein setzen.“ (Fortsetzung folgt.)

fähle gegenüber seinem Sohne Verwandten befindet. Er habe damit dem ganzen britischen Volke eine Ehreung bereitet, und daß er, der beschäftigste Mann Europas diese Reise unternommen habe, um den Pragen zu begrüßen, werde im britischen Reich richtig gedeutet und nach Gebühr gewürdigt werden. Der „Standard“ sagt, man dürfe dem erfreulichen Zwischenfalle kein politisches Gepräge geben. Er entspreche einem innerlichen Gefühl; allein die Deutung sei erlaubt, da in auch einen Beweis der freundschaftlichen Gesinnungen des Kaisers gegenüber der britischen Nation zu erblicken. Die schnelle Handlung des Kaisers könne nur dazu beitragen, die Herzlichkeit der Begrüßung zu erhöhen, die St. Majestät bei dem Besuch in England erwartet. Der Empfang des Prinzen von Wales in London war begeistert als je. (Köln. Z.)

Zur Schulreform.

Berlin, 21. April. In nächster Zeit soll hier in Berlin eine große Kundgebung zur Schulreform in Szene gesetzt werden. Alle Vereine, die seit vielen Jahren mit verschiedenen Programmen von Reformgedanken vertreten, haben sich L. F. Z. in einer vom Verein für Schulreform veranstalteten Besprechung auf zwei gemeinsame Forderungen geeinigt und auf dieser Grundlage eine gemeinsame Kundgebung für den 5. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr im Kaiserhofe zu Berlin beschlossen. Die beiden Forderungen sind: 1. Alle neunklassigen höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule) müssen die gleichen Berechtigungen zu wissenschaftlichen Studien und höheren Laufbahnen haben. 2. Die weitere Gestaltung aller höheren Schulen ist in der Richtung zu bewerkstelligen, daß sie einen die drei unteren Klassen umfassenden gemeinsamen lateinlosen Unterbau erhalten. Die Einladungen zu der Versammlung sind bereits ergangen. Unterzeichnet sind sie von Direktor Lemmer und Regierungsrath v. Borries für den Verein deutscher Ingenieure, den Direktoren Schauenburg und Steinbart für den deutschen Realchulmännerverein, von den Direktoren Holz Müller und Hinzmann als Vertreter des Vereins für lateinlose Schulwesen und von Dr. Friedrich Lange und Baurath Th. Peters für den Verein für Schulreform. Alle Anhänger der Schulreform, die sich mit den beiden Forderungen einverstanden erklären, werden ersucht, sich zum Zwecke der Teilnahme an der Versammlung mit Baurath Th. Peters, Berlin, Charlottenstr. 43, in Verbindung zu setzen. Es wird auch beabsichtigt, nach der Versammlung für die beiden erwähnten Forderungen eine möglichst große Anzahl von Unterschriften angesehener Männer aus allen Berufsständen zu sammeln und sie dem Kultusministerium zur Kenntlich zu bringen.

Frankreich.

* Präsident Doubet wohnte am Samstag mit seiner Gemahlin einem Bankette bei, das der Gemeinderath im Rathhause anlässlich der Ausstellung gab, wozu etwa 450 Personen, darunter das diplomatische Corps, geladen waren.

Eine Rede Mellin's.

— Remiremont, 22. April. Der frühere Ministerpräsident Mellin hielt vor seinen Wählern eine Rede, in welcher er Waldeck-Roussieu tabelte, weil dieser in seinem Ministerium dem Kollektivismus einen Platz eingeräumt habe. Das Endresultat der Politik des jetzigen Kabinetts sei, daß es die Ausstände in revolutionäre Bewegungen umwandele und daß ein Nationalismus und Cäsarismus geschaffen worden sei, welchen Mellin verwerfe. Es handle sich nicht ab um den Kampf zwischen einer jacobinischen und liberalen Republik, die allein im Grunde sei, die Brüderlichkeit als Grundlage der republikanischen Einrichtungen zu sichern. Mellin fügte hinzu, daß die Gemeinderathswahlen demnächst zeigen werden, daß das Land dem Liberalismus den Vorzug gebe. Er richtet an alle aufrichtigen Freunde des Vaterlandes die Aufforderung, sich im Interesse Frankreichs und der Republik zu vereinen. Denn die großen Nationen, die in der Welt mitzählen, seien alle einige Nationen und lassen den Parteigeist gegenüber den nationalen Interessen in den Hintergrund treten. Frankreich sei demselben Geiste unterworfen und könne nie eine große Nation bleiben, wenn weiterhin bezüglich der Grundlagen des Staates Einigkeit herrsche.

Algeria.

* Eine Meldung aus Algier 21. April besagt: Ein Beamter des marokkanischen Pöls wird in Begleitung von vier marokkanischen Offizieren Krupp besuchen, um mit diesen über die Lieferung von zwei Artilleriebatterien, im ganzen zwölf Feldgeschützen, zu unterhandeln.

* Aus Accra (Goldküste) wird unterm 21. April amtlich bekannt gegeben, daß der erste Theil der Entschadung vor Kumassi eingetroffen ist und die Lage sich demnach gebessert hat.

XXIX. Deutscher Chirurgen-Congress.

(Schluß.) Berlin, 20. April.

Der dritte Sitzungstag, 20. April, führt zunächst zu den Vorträgen über Operationen in der Bauchhöhle. v. Angerer-München spricht über Operationen wegen Unterleibsquetschungen. Von Bedeutung ist die Unterscheidung, ob neben der Quetschung der äußeren Theile auch eine solche der Baucheingeweide, besonders des Darmes, mit vorliegt; es kommt vor allen Dingen darauf an, die Verletzung des Darmes zu erkennen. Dabei kommen zwei Gruppen von Krankheitszeichen zur Geltung, die sich außerordentlich ähnlich sind, aber bei diesen Verletzungen auseinandergehalten werden müssen: die von der mit jeder schweren Verletzung verbundenen Nervenerschütterung ausgehenden, und die von der Verletzung des Darmes und ihrer unmittelbaren und örtlichen Einwirkung auf das Bauchgewebe herrührenden. Durch die letzteren wird die Verletzung des Darmes festgestellt, wartet man aber bis dahin, bis diese sich zeigen, so kommt die hier allein rettende Operation in der Regel zu spät. Redner bespricht eingehend die Krankheitszeichen der Verletzung im Beginn und ihrer Unterscheidung von denen der einfachen Nervenerschütterung. Galten die letzteren mehrere Stunden nach der Verletzung in gleicher Stärke an, verschlimmern sie sich sogar, so ist keine reine Nervenerschütterung vorhanden, sondern auch eine Darmverletzung. Zahl und Beschaffenheit der Pulsschläge, wie der Athembewegungen, Verhalten der Körpertemperatur sind zu berücksichtigen. Bei Darmverletzungen fehlt das Erbrechen nie und steigert sich im weiteren Verlauf, dagegen kann der Schmerz fehlen. Wichtig ist auch die Spannung der Bauchdeckenmuskulatur, die erst auftritt, wenn die Bauchfellentzündung einsetzt. Von 160 Patienten, bei denen kein Eingriff gemacht wurde, starben 149 und von den übrigen mußten 10 wegen unangenehmer und gefährlicher Folge-Erscheinungen (Wirkung widernatürlichen Afters) noch später operirt werden. Da von der frühzeitigen Operation alles abhängt, so soll man in unklaren Fällen lieber operativ vorgehen, als abwarten, v. Bergmann-Riga spricht weiter über die chirurgische Behandlung des Darmverschlusses durch Verwachsung desselben. Bei diesen Verwachsungen kann die Darmwandung so schnell leiden, daß oft schon nach 12 Stunden die Operation zu spät kommt. Auch der Operation stellen sich große Schwierigkeiten entgegen bei den Verwachsungen des Dünndarmes, da die Veränderungen der gelähmten Darmchlingen so außerordentlich rasch fortschreiten, daß eine vollkommene Entfernung der erkrankten Theile meist unmöglich ist. Der Eingriff wird sich daher darauf beschränken müssen, dem Kranken durch dauernde Entleerung des Darm-Inhalts Erleichterung zu schaffen, was sich durch verschiedene, vom Redner eingehend besprochene Operationsverfahren erreichen läßt. Er hat in 56 beratigen Fällen operirt, in 14 Fällen auch Genesung erzielt und in anderen Fällen wenigstens die freie Entleerung des Darm-Inhalts erreicht.

Er ede-Dresden berichtet über ein Verfahren, um zwischen den Darmchlingen untereinander verbindende Deffnungen herzustellen. Mit einer Einrichtung aus Silberplatten mit Summröhren wird durch Druck-

wirkung, welche die eingeschlossene Darmwand zum Absterben bringt, allmählich die gewünschte Deffnung hergestellt; die Platten selbst entfernen sich nach der Abstoßung auf natürlichem Wege. Braun-Göttingen hält einen Vortrag über entzündliche Geschwülste des Rektums. Nach Durchoperationen und solchen auf dem Gebiete der Frauenheilkunde treten gelegentlich in der Bauchhöhle geschwulstartige Bildungen hervor, zuweilen erst Monate nach der Operation, die auf Verwachsungen des Rektums beruhen und zuweilen noch recht erhebliche Beschwerden verursachen können. Sie können von selbst zurückgehen, können aber auch vereitern und unentzündet bestehen bleiben und je nach diesen Verhältnissen und den Beschwerden, die sie erzeugen, wird der Arzt sich ihnen gegenüber verhalten. Die Ursache dieser Geschwulstbildung mag in der Art liegen, wie man mit dem Rektumgewebe bei der Operation umgeht, oder von dem Material, das man zur Verbindung und dergleichen verwendet hat. Zu demselben Thema spricht Friedrich-Beipzig, der an Thieren die Veränderungen nach Rektumverwachsung studirt hat. Er beobachtete, daß infolge der Unterbindung der Gefäße des Rektums am Magen und in der Leber beim Meerschweinchen Ernährungsstörungen in Form kleinerer Herde auftraten, nicht an Nieren und Milz; andere Thiere verhalten sich anders. Rindchen zeigen diese Veränderungen selten, Hunde und Katzen nie, vermuthlich nimmt die Gefahr solcher Ernährungsstörungen mit der Größe der Thiere und des Rektums ab.

Zum Vorstehen für den nächstjährigen Congress wird mit großer Mehrheit Czerny-Heidelberg gewählt, der die Wahl unter größtem Beifall der Versammlung annimmt.

Berlin, 21. April.

Der letzte Sitzungstag brachte eine große Reihe von Krankenvorstellungen und Demonstrationen aus allen Gebieten der Chirurgie.

Die für den Chirurgen so wichtige Frage der Händedesinfektion vor chirurgischen Eingriffen erörtert Sarweh-Wüdingen an der Hand äußerst sorgfältiger Experimental-Untersuchungen, die zu dem interessantesten Ergebnisse geführt haben, daß keine der gebräuchlichen Methoden der Händedesinfektion im Stande ist, die Hände des Arztes im bakteriologischen Sinne freizumachen. Nur zwei Methoden kommen dem erprobten Ideale einigermaßen nahe: die Heißwasser-Alkohol-Desinfektion nach Hülshütz und die Desinfektion mit Seifenspiritus nach Vitalitz. Gänzlich ungenügend sind die Methoden, die auf eine rein mechanische Desinfektion sich beschränken. Der chemischen Desinfektionsmittel können wir vorläufig noch nicht anrathen. Daß die Verwendung von Operationshandschuhen keine größere Keimfreiheit schafft, ist auch auf dem diesjährigen Kongresse wiederholt zum Ausdruck gekommen.

Es folgte eine Reihe von kürzeren Mittheilungen aus dem Gebiete der Hirnchirurgie. So zeigte Böhm-Geiz einen durch wiederholte Trepanation geheilten Fall von traumatischer Epilepsie. Riese-Brig berichtete über zwei Fälle von Vereiterung und Verstopfung der großen Hirnarterie (Thrombophlebitis) an der Schädelbasis (Sinus cavernosus und Sinus transversus), die dadurch ein besonderes Interesse bieten, daß das schwere Leiden von einem einfachen Zahnschmerz vulgo Zahngeschwür seinen Ausgang genommen hat. Einer dieser Kranken ist seinem Leiden erlegen. Im zweiten Falle hat Riese durch operative Freilegung und Ausräumung des vereiterten Hirnarterienastes Heilung erzielt. Die eitrige Entzündung pflanzte sich in diesen seltenen Fällen von den Sinus auf dem Blut- und Lymphwege nach der Schädelhöhle fort. Schließlich zeigte Sube-Hamburg eine neue elektromotorische Fraise zur Trepanation des Schädels.

Von Interesse waren die pathologisch-anatomischen Untersuchungen von Bunge-Königsberg zur Pathologie und Therapie der verschiedenen Formen des Brandes an den unteren Extremitäten. Durch zahlreiche mikroskopische Untersuchungen hat er nachgewiesen, daß sowohl beim Altersbrand, als beim Brande Zuckerrüben harte Wucherungen der Innenwand der Schlagadern gleichzeitig mit Blutgerinnungen in ihrem Innern den Gefäßverschluss und damit den Tod der Extremität herbeiführen. Nach neueren Erfahrungen kann das Leiden in seinen Anfängen beeinflusst werden. Es kommt also Alles darauf an, das Leiden in seinen ersten Anfangsstadien zu erkennen, noch ehe der Brand manifest geworden ist. In dieser Beziehung hat uns namentlich Erb in der Ercheinung des acuten intermittirenden Hinters ein werthvolles diagnostisches Hilfsmittel kennen gelehrt, das stets den Verdacht auf eine beginnende Gefäßverengung des Beines wachruft und zu genauer Untersuchung der Bein-gefäße auffordert.

Die Nachmittags-Sitzung wurde vorwiegend durch eine Reihe spezialtechnischer Mittheilungen ausgefüllt, die eines allgemeinen Interesses entbehren. Wir erwähnen noch kurz die Vorträge von Lupis-Heidelberg über die Behandlung schwerer Nüchternkrämpfe, von Zabolowski-Berlin über die Erkrankungen der Hände und insbesondere der Finger der Klavierpieler. Die Erfahrungen des Redners gipfeln darin, daß die hartnäckigen Erkrankungen der Hände von Verwachsungen oft jeder Behandlung trogen. Kinder erkranken nicht selten durch das Spannen der Orlaven eine funktionelle Schwächung der Hand, weshalb der Redner für Kinder eine der Größe der Kinderhand besonders angepaßte Konstruktion der Klavierebreite an den Klavieren fordert.

Der Vorstehen giebt dem üblichen Geschäftsbericht. Czerny spricht dem Vorstehen für die umsichtige Leitung der Gesellschaft den Dank des Kongresses aus. Hierauf wird der neunundzwanzigste Chirurgenkongress geschlossen.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. April 1900 gnädigst geruht, den Gerichtsschreiber Jakob Huber beim Amtsgericht Willingen in gleicher Eigenschaft zum Amtsgericht Gernsbach zu versetzen;

das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 19. April 1900 den Gerichtsschreiber Johann Neuer beim Amtsgericht Gernsbach zum Registraturassistenten beim Landgericht Offenburg ernannt;

die Gerichtsschreiber Emil Buselmeier beim Amtsgericht Trübing zum Amtsgericht Willingen und Hermann Böble beim Amtsgericht St. Blasien zum Amtsgericht Trübing je in gleicher Eigenschaft versetzt, sowie den Aktuar Franz Baumann beim Amtsgericht Sinshelm zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht St. Blasien ernannt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. April 1900 gnädigst geruht: den Referendar Maximilian Füst aus Karlsruhe zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Gengenbach, den Referendar Dr. Karl Lingert aus Karlsruhe zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Vöhringen und den Referendar Oskar Schanno aus Altbreisach zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Pfullendorf zu ernennen.

Das Justizministerium hat dem Notar Maximilian Füst das Notariat Zell a. S., dem Notar Dr. Karl Lingert das Notariat Krautheim und dem Notar Oskar Schanno das Notariat Pfullendorf zugewiesen.

Durch Entschlebung Großh. Domänen-direktion vom 18. April 1900 wurde Finanzassistent Josef Faltler erster Gehilfe beim Domänenamt Bonndorf, als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Gaede, Oberst, beauftragt mit der Führung der 84. Inf.-Brig. unter Ernennung zum Kommandeur derselben zum Gen.-Major. Weiskob, Major v. Kommandeur des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, zum Oberstl. befördert.

v. Bodungen, Major aggreg. dem Großherzogl. Mecklenburg. Jäger-Bat. Nr. 14, als Bats.-Kommandeur in das Odenburg. Inf.-Regt. Nr. 91, — versetzt. Fritze, Spiegler v. u. zu Bedelsheim, Oberstl. und Kommandeur des Hannov. Jäger-Bats. Nr. 10, zum Oberst befördert.

Windel, Major z. D. Vorstand des Art.-Depots in Rastatt, der Charakter als Oberstl. erhalten.

Fritze, v. Liebenstein, Major aggreg. dem 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 132 versetzt. Specht, v. Stechow, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.

Stiffert im 5. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. Nr. 168, dieser unter Versetzung in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Fritze, v. dem Buschschaddehausen, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170.

Fumetti, Lt. im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. Koller, Lt. in demselben Bat., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 136.

Madlung, Lt. im Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10 zu Oberstl. befördert. v. Barzewisch, Lt. im Inf.-Regt. von Lüchow (1. Rhein.) Nr. 25, mit einem Patent vom 18. April 1894 in das Inf.-Regt. Nr. 137, versetzt.

Erda, Oberstl. im Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10, vom dem Kommando als Assistent an der Inf.-Schießschule entbunden. Fritze, v. Malchahn, Rittm. im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, als Estab.-Chef in das 2. Großherzogl. Mecklenburg. Drag.-Regt. Nr. 18.

Gerhardt, Lt. in der dem Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14 zugewiesenen Eskadron Jäger zu Pferde des 14. Armee-Korps, unter Beförderung zum Oberstl. in das Inf.-Regt. Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfal.) Nr. 8, versetzt.

Fabarius, Major beim Stabe des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, als Abtheil.-Kommandeur in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, versetzt.

Herrmann, Hauptm. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, unter Enthebung von der Stellung als Battr.-Chef, zum Stabe des Regts. übergetreten.

Nicolaï, Major à la suite des Bad. Fuhrart.-Regts. Nr. 14 und Direktor der 4. Art.-Depot-Direktion, zum Oberstl. befördert. Schmidt, Oberstl. im Bad. Fuhrart.-Regt. Nr. 14 und kommandirt zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., ein Patent seines Dienstgrades erhalten.

Schwarz, Oberstl. im Pion.-Bat. Nr. 19, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14.

Rohde, Zeughausm. beim Art.-Depot in Saarlouis, zum Art.-Devot in Rastatt, versetzt. Die Unteroffiziere:

Fuchs, Gerhardt im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. Schmidt im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Seibler im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14. Reih im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22. Fritze, v. Fettau im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, zu Fähnrichen befördert.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche der Großh. Steuerdirektion.

Ernannt wurden: Friedrich Wilhelm, Grenzaufseher in Petershausen zum Revisionsaufseher in Emmendingen; Berner, Philipp, Gendarm, in Weingarten zum Steueraufseher in Karlsruhe.

Versetzt wurden: die Steueraufseher Günzler Wilhelm, in Mannheim nach Lauberbachshausen, Hertweck, Karl, in Lauberbachshausen nach Bühl, Taufenbach, Moriz, in Bühl nach Mannheim, Ring, Meinrad, in Karlsruhe nach Stodach, Spahr, Johann, in Stodach nach Zell i. W., Wacker, Otto, in Zell i. W. nach Waldbörn.

Uer, Mathias, in Waldbörn nach Hohenheim, Giffeler, Wilhelm, in Hohenheim nach Neckarau.

Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurde aufgenommen: Maier, Josef, von Speyer a. Rh.

aus dem Bereiche der Großh. Domänen-direktion.

Ernannt: Hüb, Theodor, Forstpraktikant in Freiburg, zum Gehilfen bei dem Bureau für forstliches Versuchswesen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 22. April. In einem Strohhaufen zwischen Käferthal und Waldbhof wurde die Leiche des Strafenknechts Martin Rohmann von Klingmünd aufgefunden. Ob ein Unglücksfall vorliegt, ist unbekannt.

* Heidelberg, 21. April. Die Kaiserin Friedrich traf gestern Nachmittags 2 Uhr 31 Min. von Italien kommend, hier ein. Sie wurde von ihrer Tochter, der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die 1 Uhr 23 Min. mit der Rheinmehrdarabahn dahier eingetroffen war, begrüßt, worauf beide hohen Damen 2 Uhr 36 Min. zusammen nach Cronberg weiter reisten.

* Heidelberg, 22. April. Der Assistent an der Großh. Sternwarte, Herr Dr. A. Schwabmann, hat am Ende des vorigen Monats auf photographischem Wege einen neuen Planeten entdeckt, dessen Helligkeit etwa der eines Fixsterns erster Größe gleichkommt und der die vorläufige Bezeichnung 1900 F. C. erhalten hat.

* Heidelberg, 22. April. Gestern wurde die Feuerwehralarmirt. Ein Waldbrand war in der Nähe des Philologenweges am Zollstock ausgebrochen. Das Militär rückte zur Hilfeleistung aus.

* Petershaff, (H. Heidelberg), 22. April. Zwischen dem Schriesheimerhof und Petershaff wurden Obstbäume umgeknickt und an der Pflanzenschule etwa 1000 junge Bäume herausgerissen, wodurch ein erheblicher Schaden entstanden ist.

* Oberdach, 22. April. Der gestern Morgen einfallende preussisch-heißliche Schnellzug lief auf eine im Fels stehende Rangiermaschine in unmittelbarer Nähe der Centralweichenstelle am Maschinenhaus. Die beiden Maschinen wurden stark beschädigt und diejenige des Schnellzuges aus den Schienen gehoben. Weitere Unfälle und Verletzungen sind nicht vorgekommen.

* Wosbach, 22. April. Bei den in den letzten 3 Tagen hier stattgefundenen Bürgerauswahlen fanden bei den Hauptwahlen die Vorschläge der national-liberalen Partei in allen 3 Klassen eine ganz erhebliche Majorität und nur bei der in der ersten Klasse stattgefundenen Erbschaft für 2 Mitglieder fand der Vorschlag einer Persönlichkeit nicht die Billigung der Mehrheit der Wähler. — Wie noch selten in einem Jahre hier heuer die Obstbäume aller Art überreich mit Fruchtknospen besetzt, so daß wir — gute Witterung in der Blüthezeit vorausgesetzt — ein gutes Obsterntejahr zu erwarten haben.

+ Waldorf (H. Wiesloch), 22. April. Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Abel fand im Gasthaus zum Ochsen eine äußerst zahlreich besuchte Versammlung von Fabrikanten, Kaufleuten, Handel und Gewerbebetreibenden statt, um zur Verlegung der Wiesloch-er Güterstation Stellung zu nehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, an Großh. Ministerium und die Zweite Kammer Petitionen abgeben zu lassen des Inhaltes, daß der zu verlegende Güterbahnhof auf Waldorfer Seite erstellt werde, und daß die Station Wiesloch zukünftig, zur Unterscheidung von der eigentlichen Station, in Station Wiesloch-Waldorf umgeändert werde. Die Versammlung gab der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß diesem Wunsche um so leichter an höchster Stelle entsprochen werden könne, als die Stadt Wiesloch einen eigenen Bahnhof bekommt und die Güterstation allein den Verkehr nach Waldorf hat. Sowohl unser Abgeordneter Herr Greiff-Wiesloch, als auch die Handelskammer Heidelberg haben thätkräftige Unterstützung zugesagt.

Bruchsal, 21. April. Herr Geh. Regierungsrath Lang hat unsere Stadt schon zu Anfang dieser Woche verlassen, um die Geschäfte des Großh. Bezirksamtsvorstandes in Mannheim zu übernehmen. Sein Nachfolger, Herr Geh. Regierungsrath Groß, wird sein Amt, wie die „Krhg. Ztg.“ hört, erst gegen Ende Mai antreten und Herr Amtmann Bauer bis dahin die Geschäfte des Großh. Bezirksamtsvorstandes führen.

Königsbach (N. Durlach), 22. April. Vergangenen Donnerstag wurde der auch in weiteren Kreisen bekannte Stationsverwalter Hummelstein unter großer Beteiligung von Naß und Fern zu Grabe getragen. Der Heimgegangene war während seiner 25jährigen Tätigkeit als Stationsvorstand hier allgemein beliebt gewesen. E. R. H. der Großherzog würdigte seine Verdienste durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille und des Verdienstkreuzes vom Jägerorden. Die hiesige Gemeinde und die Leibesgenossenschaft, deren langjähriges Mitglied er war, bewiesen ihm ihre Wertschätzung gelegentlich seines 25jährigen Dienstjubiläums, indem ihm die Gemeinde ein schönes Bild des Landesherren und die Leibesgenossenschaft eine silberne Dose als Andenken überreichte. Eine längere Krankheit zwang ihn, am 1. April dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Forstheim, 22. April. Das im Enzthal gegen Eutingen neuverbaute städtische Wasserwerk geht seiner Vollendung entgegen und dürfte bis Anfang August vollständig fertiggestellt sein und dann unter Veranstaltung eines größeren Wasserfestes dem Betrieb übergeben werden. Das Werk ist eines der bedeutendsten in ganz Baden: es ist lt. „V. Dsm.“ nach dem Muster des neuen Frankfurter Wasserwerkes erbaut und hat zum Betrieb eine 75- und eine 135 pferdige Dampfmaschine, wovon erstere bereits in Betrieb gesetzt ist. Ein Wassermangel dürfte also für die Zukunft nicht mehr eintreten.

Achern, 22. April. Bei der Untersuchung des wegen Wilderei verhafteten Bräutigams aus Fautenbach wurde festgestellt, daß der eine durch einen Schrotfuß des Jagdaufsehers Walter im Rücken und an den Oberextremitäten verwundet war. Dieser Umstand läßt die Feststellung der Täterschaft natürlich nicht mehr in Zweifel, auch waren die Verhafteten sofort geständig. Doch dürfte der Schuß auch für den Jagdaufseher unangenehme Folgen nach sich ziehen. Der Betroffene ist ein Junge von 15 1/2 Jahren. Vor Schreck hatten ihm die Beine den Dienst verlor.

Neuzingen, 22. April. Freitag Mittag entstand im hiesigen Gemeindegarten, Forstweg, ein Waldbrand, bei welchem ein junger Bestand von ca. 40 Mr. Feuer vernichtet wurde und ein Schaden von ungefähr 400 M. entstand. Ein Landwirt von hier soll durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes den Brand verursacht haben. Durch in der Nähe arbeitende Leute wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Staufen, 20. April. Gestern fand hier bei schönstem Wetter das dritte Spinnfest des Frauenvereins Staufen statt. Dasselbe war mit einer Ausdehnung älterer und neuerer selbstgepinnerter Leinwand verbunden. Auf besonderen Wunsch der Großherzogin war der Badische Frauenverein durch die Vorstandsdame Fräulein von Beck aus Karlsruhe vertreten. Vom Frauenverein Freiburg waren Frau Geheimrath von Gulat und Frau Obersteinmayer erschienen. Ebenso ward die Anwesenheit des Herrn Kreisrichters Dr. Ziegler, eines Sohnes unseres Bezirks, allseitig freudig begrüßt. Die übrigen Frauenvereine des Bezirks waren mit einer einzigen Ausnahme bei dem Feste zahlreich vertreten und bekundeten damit in der erfreulichsten Weise, daß sie gewillt sind, Hand in Hand mit dem Schwesterverein Staufen an der Erreichung gemeinschaftlicher Ziele gemeinsam zu arbeiten. Im Verlauf des Festes trat folgendes an die Präsidentin des Frauenvereins Staufen, Frau Medizinalrath Beberle, gerichtete Telegramm J. R. H. der Großherzogin ein: „Ich gedente des heutigen Spinnfestes mit herzlichster Theilnahme, bedauere demselben nicht betheiligen zu können, freue mich aber der großen Theilnahme, welche es dank der von Ihnen und Ihrem Vereine gegebenen Anregung gefunden hat. Meine treuesten Wünsche begleiten auch ferner diese so nützliche Unternehmung. Gern gedente ich meines Besuches in Staufen und ebenso des so warmen Empfangs bei unserer lehrreichen Durchreise. Großer Zogin.“ — Mit Jubel wurde die folgende Antwort J. R. H. der Großherzogin auf ein Dankes- und Begrüßungstheogramm der Festversammlung aufgenommen: „Für die mit eben zugekommene Begrüßung danke ich auf das allerherzlichste und erwiedere dieselbe mit umso größerer Freude, als meine Gedanken heute viel bei dem schönen Feste waren, von welchem mündlichen Bericht zu erhalten, mir eine große Befriedigung sein wird. Großer Zogin.“ — Die Zahl der Theilnehmerinnen am Wettbewerb im Preisspinnen war von 25 im Vorjahr auf 39 gestiegen. Zur Vertheilung kamen 10 Preise, darunter ein von J. R. H. der Großherzogin gestiftetes Spinnrad, und 29 lobende Anerkennungen. Die überaus reiche Besichtigung der mit dem Preisspinnen verbundenen Ausstellung von selbstgepinnertem Leinen aus Stadt und Land mag als eine weitere Thatfache angesehen werden, die sehr wohl in dem Sinne ausgelegt werden darf, daß die auf die Anerkennung des Spinnens als einer häuslichen und wirtschaftlichen Tugend gerichteten Bestrebungen auch heute noch in weiteren Kreisen Anklang finden.

Wolterdingen (N. Donaueschingen), 21. April. Gestern als der 2 Uhr-Zug durch den Gemeindegarten fuhr, entstand ein starker Waldbrand. Bis 10 Morgen mehrjähriger schöner Fichtenbestand verbrannte trotz schneller Hilfe. Ein starker Ostwind ging. Der Brand entstand durch das Ausfliegen nutzloser glühender Kohlen aus dem Schornstein der Lokomotive. Durch den 6 Uhr-Abendzug soll wieder an zwei Orten Brand verursacht worden sein; die Brände wurden aber gleich gelöscht. Es ist nun schon das 7. Mal, daß Waldbrände vorgekommen. Durch Funkenfänger an den Lokomotiven ließe sich wohl Abhilfe schaffen.

Säckingen, 22. April. Bei den Bürgerauschüssen siegte in den Klassen der Niederbeseherten und Mittelbeseherten die ultramontane, in der Klasse der Höchsthbesteuerten die liberale Liste.

Aus den Nachbarländern.

Sulzbach (Württ.), 22. April. Vorgestern Abend kurz vor 8 Uhr wurde der Bahndweller Baber von hier beim Ueberschreiten der Gasse, wobei er ausglitt und hinfiel, von dem von Durlach kommenden Zug erfasst und sofort getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und mehrere unminörige Kinder.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. April.
Ndek. Mittheilungen aus der Stadtkassensatzung vom 20. April.
 Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß die nachgenannten Straßen nach Maßgabe des Ortsbauplanes als Ortsstraßen hergestellt und mit Kanalisation sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werden:
 1. die Händel-Strasse zwischen Kaiser-Allee und Bach-Strasse,
 2. die Bach-Strasse zwischen Händel- und Eisenbahn-Strasse,
 3. die Hilda-Strasse vom Schleifweg bis zur Bach-Strasse,
 4. die Dragoner-Strasse zwischen Wendts- und Büchers-Strasse und
 5. die Kaiser-Allee — nördliche Parallelstrasse — zwischen Wendts- und Händel-Strasse; 2. daß die Kosten der beantragten Straßenherstellungen im voranschlagsmäßigen Betrag von 116,408 M 72 S aus Anlehensmitteln bestritten werden.
 Das Großh. Bezirksamt wird ersucht, der Eigenthümerin des Grundstücks Winter-Strasse Nr. 13 die alsbaldige Belegung des vor dem Grundstück hingleitenden Schwwegs mit fester Bedung aufzugeben.
 Ein wiederholtes Gesuch von Angrenzern der Nebenius-Strasse, daß diese Straße nimmeh auch zwischen Marien-Strasse und Rupperts-Strasse hergestellt, die Angrenger aber nur zum Ersatz eines Theiles der anliegenden Kosten herangezogen werden sollen, wird abgelehnt.
 Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerauschusses und der

Staatsgenehmigung soll das den Bankier Müller Erben gehörige Haus Karls-Friedrich-Strasse Nr. 8 behufs Schaffung weiterer Diensträumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung um den Preis von 307,500 M angekauft werden.

Der Stadtrath hat gegen das Vorhaben des Herrn August Hering, bei der Appenmühle eine Dachpappe- und Cementziegelfabrik zu errichten, Einsprache bei Großh. Bezirksamt erhoben.

Der Zinsfuß für Hypothekendarlehen aus städtischen Kassen und aus Stiftungen, die unter städtischer Verwaltung stehen, wird mit Wirkung vom 1. Aug. d. Js. an von 4 Proz. auf 4 1/2 Proz. erhöht.

Die süddeutsche Eisenbahngesellschaft theilt mit, daß sie — dem Ansuchen des Stadtrathes entsprechend — bereit sei, den 4 Uhr 5 Min. Nachmittags von Grünwinkel am Lokalbahnhof eintreffenden Zug bis zum Friedhof und den vom Lokalbahnhof 5 Uhr 17 Min. Nachmittags nach Grünwinkel abgehenden Zug schon vom Friedhof an des Werklags zu führen. Die Genehmigung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hierzu sei erbeten. Dem weiteren Wunsche des Stadtrathes, des Werklags den um 5 Uhr 5 Min. Nachmittags von Grünwinkel am Lokalbahnhof antommenden Zug bis zum Friedhof und den um 5 Uhr 42 Min. Nachmittags am Lokalbahnhof nach Grünwinkel abgehenden Zug schon vom Friedhof an zu führen, vermag die Gesellschaft zur Zeit nicht zu entsprechen, da die Gasse der Lokalbahn während der Nachmittagsstunden zwischen 5 und 6 Uhr durch den Bahnbetrieb anderweit in Anspruch genommen seien. Die Gesellschaft ersucht den Stadtrath, mit weiterer Verbesserung der Verbindung zum neuen Friedhof bis zur beabsichtigten Einführung des elektrischen Betriebes der Lokalbahn zuzuwarten.

Dem Karlsruher Radfahrklub „Wanderlust“ wird anlässlich seines am 19., 20. und 21. Mai d. Js. geplanten 2. Stiftungsfestes und des hierbei stattfindenden Preislooses ein Ehrenpreis im Werthe von 100 M bewilligt.

Das Hochbauamt erhält Auftrag, zwei Leichenwagen repariren zu lassen — Kostenaufwand etwa 930 M — sowie einen neuen Leichenwagen um 2000 M zu beschaffen.

Der dem Arbeiterbildungsverein hier für das Jahr 1900 bewilligte Beitrag von 400 M wird zur Zahlung angewiesen.

Das Tiefbauamt berichtigt über eine zwischen Vertretern der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus, der Karlsruher Straßenbahngesellschaft und dem Tiefbauamt gepflogene Besprechung über die Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung des Pfeifens der elektrischen Motoren beim Passiren von Kurven. Hierbei sei darauf hingewiesen worden, daß das Pfeifen auch dann nicht vermindert werden könne, wenn der Radius der Kurven — soweit dies möglich wäre — bis auf 50 Meter vergrößert würde. Eine Spurverweiterung von etwa 12—18 Millimeter, die dem besagten Uebelstand abhelfen könnte, sei im Interesse der Sicherheit des übrigen Straßenverkehrs unzulässig, da durch Stößen der Pferde-Hufeisen, der Wagen- und Fahräder in solchen Stellen leicht ernste Unfälle eintreten würden. Hinsichtlich der Lösung der Schwierigkeiten durch Anbringung drehrbarer Wagen-Untergestelle wurde bemerkt, daß die derzeit benutzten Gestelle schon eine geringe Drehung zulassen. Es sollen nun in anderen Städten Erhebungen über die Art der in ähnlichen Fällen dort angewiesenen Hilfsmittel angestellt, einzuholen aber damit fortgesetzt werden, die Schienen der Kurven mit Graupit zu schmieren, wodurch der beregte Mifstand zur Zeit fast vollständig gehoben ist.

Die Mittel zur Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Keller der Festhalle und zur Anbringung von Anschließrosen für elektrische Zuleitungen nach dem kleinen und großen Festhallaesal im Betrag von 1600 M werden im Entwurfs- und 1901er Voranschlags vorgesehn.

Für die Stadt Karlsruhe soll ein neuer „Fremdenführer“ mit einem Aufwand von 981 M herausgegeben werden.

Der Konzertvorstand des Großh. Hoforchesters dankt dem Stadtrath für das dem Hoforchester bei Veranstaltung der Abonnementkonzerte im letzten Winter durch mehrfache Ueberlassung der Festhalle zu erwiesene Wohlwollen.

Das „Karlsruher Tagblatt“ verzichtet zu Gunsten der Stadtkasse auf den Betrag von 60 M 76 Pfg., welchen die Stadtgemeinde aus Verpfändung von Danngagungen für Wohltätigkeitszwecke an das Tagblatt zu zahlen hätte, sowie zu Gunsten des Bismarckdenkmalfonds auf den Betrag von 46 M 71 S., welcher für Verpfändung von Inzeraten des Denkmalkomitees im Tagblatt fällig ist. Der Stadtrath dankt dem Verlag des „Tagblattes“ hierfür.

Bei einer am 19. ds. Mts. abgehaltenen Versteigerung abgängiger städtischer Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände wurden 1539 M 70 S. erzielt, welche der Stadtkasse in Einnahme zugewiesen werden.

Die Gesuche des Privatiers Josef Hintzeller um Befreiung seiner Konzeffion zum Betrieb einer Schantwirthschaft mit Branntweinbrennerei im Hause Kaiser-Strasse 142 auf weitere drei Jahre, der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel um Befreiung ihrer Konzeffion zum Betrieb der Realgastwirthschaft Karls-Friedrich-Strasse Nr. 28 auf ein weiteres Jahr, des Wirths Wilhelm Schönbach und des Wirths Johannes Förster um Erlaubniß zum Branntweinbrennen in ihren Wirthschaften Kreuzstraße Nr. 10 bzw. Kronenstraße Nr. 48 werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt unter Bejahung der Bewilligung zum Branntweinbrennen vorgelegt.

Zum Vollzuge kommen 8 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 36 Einnahme-, 335 Ausgabe- und 2 Abgangsbekreturen. Genehmigt werden 6 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 124 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1,053,738 M.

n Kaiserbesuch. Wie verlautet, trifft S. M. der Kaiser der bisher getroffenen Bestimmungen zufolge am Donnerstag Mittag 12 Uhr hier ein und reist erst am anderen Tage zur Jagd nach Donaueschingen weiter.

*** Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Samstag Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen und ertheilte dann von 11 bis nach 1 Uhr folgenden Personen Audienz: dem Obersten a. D. Rheinau, zur Zeit hier, einer Abordnung des Badischen Kennvereins in Mannheim, bestehend aus Kommerzialrath Weiß, Dr. Adenbarg und R. Lang dazu selbst, dem Gymnasialdirektor Kraentel in Lahr, dem Oberbaurath und Professor Schaefer an der Technischen Hochschule, dem Hofrath Professor Dr. Oppenheimer an der Universität Heidelberg, dem Regierungsrath Clebenz beim Oberschulrath, dem Pfarrer a. D. Nüßle in Karlsruhe, dem Landgerichtsrath Müller in Mosbach, dem Finanzrath Schember in Karlsruhe, dem Regierungsrath Wecht und dem Professor Dr. Gattermann in Freiburg, den Obertribunalsinspektoren Kagenhofer in Bruchsal und Wehr in Gerbach, dem Regierungsrath Hoffmann in Karlsruhe und dem Postverwalter Schlesinger in Gröningen. Außerdem meldeten sich eine Anzahl Offiziere. Nachmittags fehte Präsident Dr. Nicolai seinen Vortrag bis zum Abend fort. Nach 7 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Professor Dr. Reibsch von der Technischen Hochschule, welcher sodann vor den höchsten Herrschaften und einem größten Kreis eingeladener Personen einen Vortrag über „die Zukunft Deutsch-Südwest-Afrikas“ hielt.

*** Kunstverein.** Neu eingegangen sind: E. Stehhan Karlsruhe Novie nach Velasquez. Kollektion Donatello. Kollektion Velasquez. Stadelhofers-Karlsruhe Porträtsbild. Kallmorgen-Karlsruhe „Fischmarkt in Donsig“. Kollektion Willy Hamard-Berlin. Stadelhofers-Karlsruhe Büste Kaiser Wilhelms I.

§ Unterthaltung. Ein im Antheimweg bediensteter gemeiner Milchläufer aus Steinfeld unterschlug seinem Arbeitgeber 119 M. 52 Pf. Kundengelder und ging mit dem Gelde flüchtig. Das Fuhrwerk hat er auf der Straße stehen lassen.

§ Unterschlagung. Ein Schuhmachergeselle aus Weisweil unterschlug einem Schlehstorb mit verschiedenen Kleidungsstücken im Ge-

sammtwerthe von etwa 100 M., den er von einer Frau in der städtischen Kaiserstraße zur Beförderung an die Bahn gegen Bezahlung erhalten hatte.

§ Grober Betrug. Im Dezember v. J. kaufte ein in der Weststadt wohnender Geschäftsmann bei einem Geschäftsmann in Straßburg verschiedene Waaren für 300 M. und gab als Zahlung zwei Wechsel im Betrage von je 150 M. Später kam der Gläubiger hierher und spiegelte dem Schuldner vor, er habe beide Wechsel noch zu Hause und keinen derselben in Umlauf gesetzt, weshalb der Schuldner den einen Wechsel, trotzdem die Frist noch nicht abgelaufen war, mit 150 M. bezahlte, mit der Bedingung, daß der Wechsel verrichtet werde. Wie sich später herausstellte, war der Wechsel aber schon in Umlauf gesetzt und mußte der Schuldner am Verfalltag trotz seiner Einsprache ihn auch bezahlen, so daß er um 150 M. betrogen ist.

§ Mißhandlung. Ein Wirth in der Wielandstraße wurde von drei Burtschen und einem auswärtigen Kanonier, der wegen seines Verhaltens vom Wirth aus der Wirthschaft befördert worden war, durch Faustschläge und Fußtritte schwer mißhandelt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Am Sonntag den 29. ds. Mts. wird neu einführt Goethe's „Götter von Verlichingen“, nach der Original-Ausgabe von 1773, in Scene gehen. Die Titelfolle spielt Josef Mark. Die erste Wiederholung des Lustspiels „Jugend von heute“ wird am Freitag den 27. stattfinden. In der Oper gelangt am Sonntag den 22. „Der fliegende Holländer“ mit Kammeränger Max Wittner in der Partie des Holländers, am Dienstag den 24. „Die Summe von Portici“, am Donnerstag den 26. „Der häusliche Krieg“ und „Pan im Busch“ zur Ausführung und am Samstag den 28. als Vorstellung zu ermäßigten Preisen „Fidelio“.

Die für den 29. April in Aussicht genommene Vorstellung des „Götter von Verlichingen“ wird das Stück in einer Form auf die Bühne bringen, die wesentlich abweicht von der Gestalt, in der dasselbe sonst auf den Theatern zu erscheinen pflegt. Der Aufführung des Stückes wird nicht wie bisher des Dichters Theaterbearbeitung von 1804, sondern die Originalausgabe von 1773 zu Grunde liegen. Die durch diese Ausgabe vertretene klassische Fassung des „Götter von Verlichingen“ hat durch die um 30 Jahre später entstandene Bühnenbearbeitung von 1804 dichterisch vielfache Einbußen erlitten, die in keinem Verhältniß steht zu den äußeren und hauptsächlich praktisch-praktischen Vortheilen, die der Theater-Götter bietet und die diesem zur Herrschaft auf den deutschen Bühnen verholfen haben. Die nachtheiligen Umänderungen, die der Götter von 1773 durch die Bühnenbearbeitung von 1804 erfahren hat, betreffen sich hauptsächlich in der Abschwächung und Ueberdrückung des die alte Dichtung kennzeichnenden kühnen Freiheitsbranges, in der Tilgung prachtvoller und unentbehrlicher Bestandtheile des Stückes, in der Entziehung derselben durch äußerlich effektvolle, aber minderwertige und schwächliche Neubildungen, in mannigfachen Konzeffionen an den Tagesgeschmack durch sentimentale Zufüge, Einfügung buchstäblich-romantischer Figuren und äußerlichen Ausstattungsprunk. Die bisherigen Versuche, in die unsere Bühnen beherrschende Theaterbearbeitung einzelne Szenen aus der alten Dichtung einzulegen und auf diese Weise die Ausgaben von 1773 und 1804 zu verschmelzen sind, als der Stilleinheit mangelnd, mehr oder minder Stüchweil geblieben. Bei der bevorstehenden Aufführung des Stückes in Karlsruhe soll zum ersten Male unter völliger Preisgabe der Theaterbearbeitung von 1804 der echte alte Götter von 1773 ungeschminkt in seine Rechte treten. Der 5malige Ortswechsel des Originals ist auf 21 Verwandlungen reduziert, diese Verwandlungen werden um eine Zerstückelung der Dichtung in unglückliche kleine Abschnitte zu vermeiden, durchweg bei offener Scene, unter Verdunkelung der Bühne vollzogen werden. Damit eine genügende Besetzung der 52 sprechenden Personen des Stückes ermöglicht sei, werden entsprechend einem bei älteren Götter-Aufführungen gelibten Brauche mehrere Rollen jeweils in der Hand eines Darstellers vereinigt sein.

Handel und Verkehr.

Wannheimer Getreide-Wochenbericht. Die Geschäftslage zu Anfang der abgelaufenen Woche stand noch unter dem Einflusse der Feiertage und zeigte wenig Belebtheit. Amerika meldete die Nachricht über den günstigen Saatenstand einiger Staaten und schönes Wetter und hatten die amerikanischen Preisnotierungen, welche um 1-2 M. pro 1000 Kilo zurückgingen, darunter zu leiden. Die europäische Marktlage ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Seitens der Mühlen zeigte sich bessere Kauflust. Die Vorräthe des Inlandes haben sich bei der bisher zurückhaltenden Tendenz reduziert, inländische Weizen werden weniger angeboten und läßt sich für die nächste Zeit ein lebhaftes Geschäft erwarten. Weizen war gesucht und schloß bei guter Nachfrage 1-2 M. pro Tonne niedriger. Roggen bei unverändertem Angebot fest. Hafer, Brau- und Futtergerste unverändert. Mais nachgiebiger. Es notiren per Tonne cif Rotterdam: Weizen Reb. Winter II Mai-Abladung 132.50 M., Kaukas II April-Mai-Abf. 124-125 M., Northern Spring Nr. 1 Gp. 133 M., Uffa 125-127 M., Desserer Azima 133-142 M., Saronska 135-13 M., Rumänier 135-140 M., Laplata f. a. q. April-Abf. 127-129 M., do. bessere Sorten do. 128-134 M.; Roggen, russischer 9 1/2 106-110 M., amerikanischer Western — M.; Hafer: russischer 96-105 M., amerikanischer 103-106 M., norddeutscher 110-115 M.; Gerste: russische Futtergerste 108-110 M.; Mais: Mixed 92 M., Laplata Winterns 93 M., Donau-Mais — M.

Karlsruhe, 21. April. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 15 Fleischhändler, welche verkauften: das Rindfleisch zu 40-64, Rindfleisch 60-68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Beust u. Hals-), Hammelfleisch 60/70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 19. bis 21. April: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Ruh) 66/68, Hammel 60-70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Beust u. Hals-) Pfg. Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Erbsen 35-40, Bohnen 30-34, Linsen 40-60, 500 Gr. Reis 30-32, Gerste 25-28, Weis 18-19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.20 M., 500 Gr. Butter 1.10-1.15, Rindschmalz —, Schweinefleisch 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 36-40 Pfg., 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonstige Naturalien: 1 Kistler Waldbuchenholz 44. — M., Waldtannenholz 34. —, 50 Kilo Heu 3.50, Stroß 2.50 M. für 50 Kilo. — 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Welsch —, 60, Hecht 1.20, Bresten 50, Milben 50, Karpfen —, 90, Schlei —, 70, Heringe 30, Korsch 50, Zander —, 70, Dorsch —, 70.

§ Karlsruhe, 21. April. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 17. bis 21. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 180 Stück Großvieh (27 Ochsen, 76 Kühe, 52 Ferkel, 25 Ferkeln), 377 Kälber, 567 Schweine, 26 Hammel, 1 Ferkel, 187 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde, 14981 Kilo Fleisch wurden anßerdem von Auslandis eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Vieh- u. H. o. f. Zum Markte waren aufgetrieben: 17 Ochsen, 57 Kühe, 42 Ferkel, 22 Ferkeln, 616 Schweine, 0 Pferde, 332 Kälber, 1 Hammel, 6 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 67-71 M., für Rinder 60 bis 66 M., für Kühe 46-56 M., für Ferkeln 58 bis 60 M., für Schweine 47-51 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 44-53 M. pro 50 Kilo Lebendgewicht, für Hammel 40-52 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kitzlein 2.50-4.00 M. pro Stück. Von diesen 138 Stück Großvieh sind 77 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

§ Offenburg, 21. April. Bei dem heutigen Schweinemarkt wurden 392 Stück aufgeführt, darunter 2 Läufer von 40 Pfund, aus 28 Dörtschaften in 70 Seubungen der Bezirksämter Achern, Rehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach. Geschäftsgang gut. Preise für das Paar Läufer 35 M., für Ferkel 18-30 M.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 23. April. Die „Nation. Corr.“ schreibt: Mit Bestimmtheit tritt das Gerücht auf, daß das preussische Abgeordnetenhaus sich vor Pfingsten mit der Kanalfrage nicht mehr befassen, sondern im Herbst zu einer besonderen Sitzung über diese Angelegenheit einberufen werden soll.

hd Berlin, 23. April. Zur Koniger Mordaffaire wird gemeldet, daß der des Mordes bringend verdächtige Böttcher Klebs in Bartenstein verhaftet worden ist.

hd Eisenach, 22. April. In der Wartburg-Kapelle wurde gestern Vormittags 11 Uhr Gottesdienst abgehalten, an welchem der Kaiser, der Großherzog, der Erbprinz, die Prinzen Bernhard und Heinrich sowie die Herren des Hofes theilnahmen. Die Predigt hielt Diakonus Hertel. Der Gesang wurde vom Kirchenchor zu St. Georg, unter Leitung des Professors Thureau ausgeführt.

hd Rom, 23. April. Der italienische Kronprinz wird am 6. Mai nach Berlin reisen, um dem Fest der Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen beizuwohnen. Nach dem Fest wird der italienische Botschafter Lanza in Berlin sein Abberufungsschreiben überreichen. Er wird Abjutant des Königs. Sein Nachfolger ist noch unbestimmt. (Hf. 3.)

hd Paris, 23. April. Die Nachricht von einem gemeinsamen Eingreifen Deutschlands, Rußlands und Frankreichs, sowie Amerikas mit Ausschluß Englands in China wird hier mit Freude als eine Gewähr des Weltfriedens begrüßt.

hd Paris, 22. April. Im Ministerrath machte der Marineminister Mitteilung von den in der Hochverrats-Angelegenheit des Beamten des Marineministeriums Philippe ergangenen Verfügungen. Philippe, welcher verdächtiger Treibereien für schuldig befunden wurde, ist seines Amtes entsetzt worden. 2 Beamte wurden degradirt, mehrere andere erhielten scharfe Verweise.

hd Berlin, 21. April. Die Königin ließ heute im Pöhnitzpark in Gegenwart von 200,000 Zuschauern 10,000 Land- und Marinetruppen Revue passieren. Die Bevölkerung brachte besonders der Marinetruppen große Ovationen dar.

hd Washington, 23. April. Das Repräsentantenhaus nahm heute die Flottenvorlage an.

England und Transvaal.

Eine Woche schließt sich an die andere, seit Cronje gefangen genommen wurde und der Stern Roberts mit dem Einzug in Bloemfontein überall in England glänzend emporsteigt. Seitdem sind nun mehr als 7 Wochen verfloßen, aber noch immer läßt der weitere Vormarsch des Feldmarschalls Roberts auf sich warten. Aus dem Umstande, daß die Depeschencur auf englischer Seite wieder sehr strenge gehandhabt, hat man zwar beschlossen, daß eine vorwärtsbewegung der englischen Truppen unumittelbar bevorsteht, allein manche Anzeichen deuten darauf hin, daß die diesbezüglichen Erwartungen sich nicht so schnell erfüllen werden.

Im Südosten des Orange-Freistaates sind heftige Regengüsse niedergegangen, wodurch nicht nur die ohnehin schlechten Wege in tiefen Schlamm verwandelt worden sind, sondern auch die aus der Kapkolonie nach Bloemfontein führende Eisenbahn unterwaschen worden ist. Man glaubt daher, daß Lord Roberts wird warten müssen, bis die Gewässer sich wieder verlaufen haben. Andererseits befürchten allerdings die Regengüsse den Graswuchs, wodurch die Erhaltung der Pferde und des Viehes erleichtert wird.

Die Meldung, daß bei der Karree-Station, 27 Kilometer nördlich von Bloemfontein, wieder ein Gefecht stattgefunden hat, könnte wohl als ein Zeichen des Beginnes der Vorwärtsbewegung angesehen werden, indessen ist es, wie die „Treff. Ztg.“ meint, doch sehr zweifelhaft, ob Lord Roberts es wagen wird, mit dem Gros seiner Truppen — etwa 30,000 Mann — nach Norden vorzurücken, ehe er sich noch Sicherheit darüber verschafft hat, daß die östlich von Bloemfontein, zwischen Modder-Fluß und Kaffir-Fluß befindlichen Buren nicht seine rückwärtigen Verbindungen stören können. Bis jetzt scheint er diese Sicherheit noch nicht zu haben.

Wie der „Volksztg.“ aus London mitgeteilt wird, schwebt man im Kriegssamte in großer Sorge um die nächste Zukunft. Die Dinge ständen auf dem Kriegsschauplatz viel schlechter, als bisher bekannt war und man auch nur geahnt hatte. Es heißt in London, Lord Roberts habe in einem eingehenden Bericht die Sachlage klargelegt und Thatsachen enthüllt, die seinen ganzen Feldzugsplan überhaupt gefährden, mindestens aber denselben in seinem nächsten Stadium hemmen und nun den Abschluß des Krieges von Neuem in weiter Ferne gerückt erscheinen lassen. Aus alledem geht hervor, daß der bisherige ganze Feldzugsplan auf der ganzen Linie als gescheitert zu betrachten sei.

Dazu kommt jetzt noch, daß wie es nach den inzwischen einkommenden Meldungen scheint, General Lord Methuen gewonnenen ist, seinen Vormarsch auszugeben und zwar infolge der Bedrohung seiner Rückzugslinie und daß er mit der neunten Brigade über Boshof, welches seine Nachhut hält, zurückging. General Rundle versuchte andererseits bisher vergebens seine achte Division mit Pole Carew zu vereinigen, da die Buren Dewetsdorp und alle zwischen den englischen Korps liegenden Höhen halten.

Aus Durban endlich wird gemeldet, daß General Buller allen Civilisten befehl, Ladysmith zu räumen und allen Farmern nördlich des Tugela, in Estcourt Zuflucht zu suchen, da eine ernste Belagerung Ladysmiths möglich sei.

Im Orange-Freistaat.

hd London, 21. April. Infolge der Wolkendrücke in der letzten Zeit sind sowohl der Caledon, wie der Modder- und Riet-Fluß durch Hochwasser völlig unpassierbar. Bloemfontein liegt in der Mitte eines Dreiecks, welches die genannten Ströme bilden, ist also gleichsam durch elementare Gewalt abgeschnitten und der Bahnverbindung beraubt.

hd London, 21. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Dorlogpoort vom 19. ds.: Die achte und dritte englische Division rückten heute vor und schlugen nachmittags einige Meilen von Dewetsdorp an der Stelle, welche von den Buren geräumt worden ist, ein Lager auf. Unsere Patrouillen wurden heute der feindlichen Truppen ansichtig, welche in großen Massen hier stehen sollen. Es wurden einige Schiffe ausgetauscht.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Maseru vom 19. d. M.:

Die Buren bewegen sich im Umkreise von Wepener ungehindert umher. Abtheilungen der Burentruppen rücken nach allen Richtungen vor, aus denen britische Hülfstruppen erwartet werden. Ein heftiges Geschüß- und Gewehrfeuer wird den ganzen Tag unterhalten, welches von den belagerten britischen Truppen selten erwidert wird. Weitere Burentruppen sind zur Verstärkung angekommen. Man glaubt, daß die Verluste der Engländer hier bis jetzt 25 Tode und 110 Verwundete betragen.

Präsident Steijn gab Befehl, daß die Burentruppen die reichen Korndistrikte von Wepener, Ladybrand und Ficksburg, aus denen die Buren ihren Bedarf an Lebensmitteln ziehen, weiter besetzt halten.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Bloemfontein vom 20. ds.: Heute fand in der Nähe von Dewetsdorp ein Gefecht statt, woran hauptsächlich Artillerie theilnahm. Es wurde auf große Entfernung gefeuert. Die britischen Verluste sind gering.

hd London, 21. April. Der Korrespondent des Reuter'schen Bureaus, der sich im Lager der achten und dritten englischen Division befindet, meldet in einem Telegramm, welches er über Bloemfontein sendet: Das gestrige Gefecht bei Dewetsdorp dauerte von Mittags bis Abends. Zwei Burengeschütze wurden zeitweilig zum Schweigen gebracht. Die britischen Truppen beherrschen die Hügel auf Meilen um, Umkreise. Die Stellung der Buren ist eine starke.

hd London, 21. April. Aus Dorlogpoort wird dem Lok. telegraphirt: Die 3. und 8. Division unter General-Major Rundle war am Donnerstag noch 14 Meilen von Dewetsdorp etwa auf halbem Wege zwischen Bloemfontein und Wepener entkernt. Auf dem Marsche stieß sie beständig auf Buren-Patrouillen, die sich jedoch zurückzogen und den Engländern keine Verluste beibrachten. Der Train konnte infolge der schlechten Wegeter und des schlechten Zustandes der Wege nur langsam vorwärts kommen.

hd Pretoria, 20. April. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) General Dewet meldet aus Wepener vom Nachmittag, daß er die Engländer noch immer einschließt und 11 Gefangen machte, darunter einen höheren Artillerieoffizier, ferner daß die von Alival North anrückende englische Gaisakolonie die Farmen in dieser Gegend zerstört.

hd Maseru, 20. April. (Reuter.) Die Einschließung von Wepener durch die Buren dauert fort. Der Feind scheint entschlossen zu sein, die Belagerung zu zwingen, sich zu ergeben, bevor Entschluß eintrifft. Heute früh wurde von Dewetsdorp her Schießen gehört. Ein Kommando von Wepener begab sich heute eilig dahin. Ein ernstes Gefecht scheint bevorzustehen.

hd London, 21. April. Ein Telegramm Lord Roberts aus Bloemfontein vom 21. d. M. meldet: Die Streitmacht Rundles, des Kommandeurs der 8. Division, kam gestern mit dem Feinde 4 Meilen südwestlich von Dewetsdorp in Fühlung. Der Feind nahm eine starke Stellung ein, welche die Stadt beherrschte. Yeomanry und berittene Infanterie eine andere Stellung, die es ermöglichte, daß Rundle den Feind vertrieb und die Hochfläche nahm, die früher von ihm gehalten wurde. Rundle ging heute am frühen Morgen vor und wird jetzt ein neues Gefecht mit dem Feinde beginnen. Unsere Verluste am 20. April betragen: 2 Mann schwer, 1 Offizier und 7 Mann leicht verwundet.

hd Maseru, 23. April. Meldung des Reuter'schen Bureaus. 4 Burengeschütze beschossen die Garnison von Wepener heftig. Heute früh wurde Kanonendonner in der Richtung von Dewetsdorp gehört. Die Eingebornen berichten, der englische General Brabant ward heute auf dem Vormarsch am Bushmanskop 20 Meilen von Wepener gesehen. Die Buren sind in drei Theile getheilt, von denen zwei bereit sind, die Entschloßkolonne zurückzuziehen, während die dritte Wepener einschließt. Die Wasutos beobachten die Vorgänge gespannt, aber ruhig.

hd Maseru, 23. April. Rentermeldung vom 22.: General Brabant traf am 21. Abends am Bushmanskop ein und verwickelte die Buren heute Vormittag in ein Gefecht. Bei Abgang der Meldung dauerte das Geschüßfeuer bereits mehrere Stunden. Oberst Dalgety meldet: In Wepener geht Alles gut. Die Buren waren gestern über 300 Granaten in die Stadt, ohne großen Schaden anzurichten. Der Feind erlitt beträchtliche Verluste.

hd Boshof, 21. April. Eine zu Lord Methuens Truppe gehörige Streitmacht, die eine vorgeschobene Stellung bei Zwartkopsfontein besetzt hatte, erhielt gestern den Befehl, nach Boshof zurückzumarschieren. Während die Truppen sich zurückzogen, wurden sie von 2000 Buren mit drei Geschützen heftig angegriffen. Eine Abtheilung Kolonialtruppen und Yeomanry besetzte ein Kopje um hielt den Feind solange in Schach, bis die Hauptmacht mit dem Train glücklich vorüber war. Die britischen Truppen hatten einige Verluste. Es wird geglaubt, daß die Verluste der Buren schwer sind, da sie bis auf 300 Yards an das Kopje vorgerückt waren.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 21. April. Reuters Bureau meldet aus Kimberley vom 20. ds.: Die Meldung von einem Aufstand der Eingeborenen in Betschuanaland ist bisher unbestätigt geblieben. Die Buren verlangten von dem Häuptling in Taungs 500 Arbeiter für die Minen und von dem Häuptling in Honing Valley die Auslieferung von Vieh, welches angeblich einem englischen Farmer gehören sollte. Beide Forderungen wurden abgelehnt. Beide Theile beobachteten einander argwöhnisch.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

hd Ladysmith, 21. April. (Reuter.) Heute früh wurde in der Richtung vom Sundayfluß etwa eine Stunde lang ununterbrochenes Feuer gehört.

hd Ladysmith, 22. April. Meldung des Reuter'schen Bureaus. In der Nähe von Glandslaagte wurde den ganzen Tag geplänfelt. 1000 Buren rückten morgens früh auf die Bergkette nicht ganz 3 Meilen von Glandslaagte vor, welche früher von der britischen Infanterie besetzt war. Als sie die Engländer zu Gesicht bekamen, begannen sie den Hügel zu bombardieren, ohne Schaden anzurichten. Als die Schiffs- und Garnisongeschütze der Engländer

das Feuer aufnahmen, räumten die Buren die vorgeschobenen Stellungen. Ueber die Verluste ist nichts gemeldet.

Das Ausland.

hd Lorenzo Marques, 21. April. (Reuter.) Das französische Schiff „Portugal“ ist mit 800 Soldaten aus Lissabon hier eingetroffen.

hd Haag, 21. April. Die Burengesandtschaft hatte wiederholt Beratungen mit Staatsrath Asser. Den Beratungen wohnten auch die Gesandten Dr. Lehmann und Müller bei.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 21. April. Ludwig Krämer von Lohrbach, Straßenbahnschaffner hier, mit Rosa Schweizer von Rothensfeld.
Eheschließungen: 21. April. Johannes Strelow von Schweigern, Tagelöhner hier, mit Katharina Vinkenfeld von Engental.
21. Franz Vater von Mörteslein, Bremser hier, mit Marie Penning von Knittlingen.
21. Theodor Müller von hier, Hochbautechniker in Offenburg, mit Lina Ebbede von hier.
21. Friedrich Striech von Kaiserslautern, Schneider hier, mit Minna Müller von Rimbheim.
21. Eustach Enderle von Durmersheim, Maurer hier, mit Anna Riefer von hier.
21. Karl Dehmer von Oberweiler, Müller in Grünwinkel, mit Frieda Kühn von Haueneberstein.
21. Julius Erb von Hagsfeld, Unteroffizier hier, mit Luise Binder von Hagsfeld.
21. Eduard Fiebel von Hört, Magaziniere hier, mit Christine Reinrath von Pfaffenhofen.
21. Jakob Förschel von Eppingen, Sattler hier, mit Elisabeth Müller von Reichenhausen.
21. Gustav Beter von Schwarzbach, Wagenwärtergehilfe hier, mit Magdalena Bleich von Dos.
21. Friedrich Rottermann von hier, Schriftsetzer hier, mit Emilie Dettling von hier.
21. Heinrich Graf von Ensisheim, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Doh von Fiegelhausen.
21. Franz Doh von Mülhausen i. G., Fuhrunternehmer hier, mit Friederike Heisen von Heibelberg.
21. Ernst Schäfer von Eppingen, Schlosser hier, mit Emma Muser von Gerstbach.
21. Karl Häger von Pfeffelbach, Bierführer hier, mit Katharina Dierolf von Einbringen.
21. Wilhelm Goppelsröder von Wöflingen, Küfer hier, mit Frieda Jost von Stein.
21. Friedrich Wolf von Neimersbach, Schreiner hier, mit Theresia Ries von Hergenstadt.
21. Wilhelm Pfefferle von Reichenhausen, Genbarm in Konstanz, mit Anna Pfisch von Forzheim.
21. Josef Gerde von Linnich, Postassistent hier, mit Karoline Blum von Redargemünd.
21. Albert Baur von Sennfeld, Kaufmann hier, mit Lina Viehle von hier.
21. Heinrich Häffert von Hoffenheim, Schlosser hier, mit Johanna Herzard von Gerolteuthaus.
21. Wilhelm Joidel von Hainsbach, Badnarbeiter hier, mit Minna Müller von Weischenreuth.
21. Karl Schlegel von Baden, Maler hier, mit Katharina Fie von Stein.
21. August Herzner von Baihingen, Schlosser hier, mit Elisabeth Frank von Sombelheim.
21. Heinrich Wösch von Langenbrücken, Rutscher hier, mit Wilhelmina Speider von Zeuthern.
Geburten: 14. April. Elisabeth Paula Maria, Vater Robert Wille, Ortsbauunterlehrer.
15. Bertha Emilie Agathe, B. Paul Fiegler, Kaufmann.
18. Hermgard Luise, B. Hermann Fischer, Professor.
21. Heribert Fritz Heinrich, B. Friedrich Schürmann, Bezirksverwaltungs-Beamter.
Todesfälle: 20. April. Bertha Köhner, ledig, alt 35 Jahre.
20. Karl, alt 9 Monate 25 Tage, Vater Georg Böh, Bäckermeister.
20. Anna Maria Lehmann, Wittwe, alt 73 Jahre.
20. August Burtart, Kaufmann, ledig, alt 25 Jahre.
20. Elise, alt 4 Monate 27 Tage, Vater Leo Andlauer, Schlosser.
Auswärtige Todesfälle.
Ettlingen. Raimund Krög, 52 J. a. — Sofie Traub Wwe. geb. Knüß, 37 J. a.
Freiburg. Maria Luise Wiffert geb. Hensler, 83 J. a. — Pauline Schweizer, 56 J. a. — Franz Leichte Wwe., 75 J. a.
Konstanz. August Delske, Privatier.
Krozingen. Hermann Hedle, Bezirksbauhaußhüter, 68 J. a. — Karl Steiert, Landwirth, 48 J. a.
Lautenbach. Karl Ludwig Alexander Zwirner.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 23. April. 3.93 m, fällt.
Ahl, 22. April. 2.59 m, fällt.
Waldsüt, 22. April. 2.49 m, steigt.
Kaukau. Hafeneingel. Am 21. April 3.10 m (20. April 3.10 m.)

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Montag, den 23. April:
Arbeiterbildungsverein. 9. u. 11. Versammlung.
Gefangenen-Edelweiss. 9. u. 11. Probe.
Gefangenen-Germania. 9. u. 11. Probe f. 1. u. 2. Bdg. h. 10. u. 11. Probe.
Kosofenn. 8. u. 11. Vorstellung.
Perkeo. 8. u. 11. Vorstellung.
Stenoer. Stolz-Schrey. 9. u. 11. Forth.-u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41.

Für die verwundeten Buren

gluten auf den Anruf des „Alldeutschen Verbandes“ bei uns ein: Gesammelt von den Kontrolveramtlungsvorsichteten von Spielberg 6 M. 60 Pf. eingegangen am Stammtisch zur Dampfbaun Karlsruhe 1 M. 50 Pf. Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen. Die Expedition der „Bad. Presse.“

Frau Emilie Gigar
Atelier für elegante Damenschneiderei.
9337 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125. III.

Es weiss Jedermann, dass
eine kluge Frau nie verschweertlich ist, daß eine kluge Frau aber auch nie den Pfennig scheut, den sie für eine anerkannt gute Waare mehr zahlen muß, als für eine minderwertige, für eine schlechte. Eine kluge Frau wird z. B. nie eine andere Seite kaufen als Doring's berühmte Eulen-Seife, weil sie weiß, daß sie damit die Schönheit und Frische der Haut erhält, daß sie fernerdas Beste empfängt, was die Seifenbranche bietet und daß sie trotzdem billig einkauft. Doring's Eulen-Seife bei Jedermanns Toiletteartikel Preis überall 40 Pf.
Wer nach Amerika, Afrika, Australien, Süd- und Nordamerika, und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von H. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 8.

Buchhalterstelle.

Beim hiesigen Stadtratamt ist die Stelle des ersten Buchhalters (Kassenführers) alsbald zu besetzen. Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts mit Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. 2291a Anfangsgehalt 2000 Mk. Höchstgehalt 3000 Mk. Im Staats- oder Gemeinde Rechnungswesen erprobene Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anchluss von Zeugnissen innerhalb 10 Tagen an den Stadtrat einreichen. Karlsruh, den 19. April 1900. Der Stadtrat. Weber. Hedmann.

Dritte Steigerungs-Aufündigung.

Uns der Kontursmasse des Hofbauern Johannes Kimmig in Lautenbach verleihere ich am Donnerstag den 3. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr, im Rathaus in Lautenbach nachstehendes geschlossenes Hofgut.

Hofgut.

Lagerbuch Nr. 76. Bl. Nr. 5: 6 ha 94 a 80 qm Aderland, 7 ha 78 a 65 qm Wiese, 34 ha 02 a 48 qm Wald, 87 ha 68 a Weinberg, 44 ha 58 a Hofstätte, 8 ha 91 a Hausgarten, 55 ha 22 a Weg.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Tage auch nicht erreicht wird. Die Zahlungs- und sonstigen Bedingungen können jederzeit in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen und kann vor obigem Termin ein Kauf aus freier Hand abgeschlossen werden. Oberkirch, den 20. April 1900. Der Kontursverwalter. Späthle, Rechtskonsulent.

Hofgut-Verkauf.

In einem Seitental des Rinzigtals ist ein sehr schönes Hofgut sammt Zugehörden und ca. 17 Morgen Hofstätte, Hausgarten, Aderland, Wiesen und Wald nebst reichlichem Obsttrug zum sehr billigen Preis von Mk. 14500 unter äußerst günstigen Bedingungen wegen Bezug sofort zu verkaufen. Lebendes und todes Inventar kann um billigen Preis mitverkauft werden. Einem tüchtigen Landwirt ist hier Gelegenheit zu sicherer Ernte zu geboten. Auskunft erteilt kostenfrei K. L. Späthle, Hypotheken- und Immobilien-Geschäft, Oberkirch. 2207a

Bauplätze.

In einer mittleren Garnisonstadt Badens, in unmittelbarer Nähe der Kaiserregimentgebäude, sind einige schöne Bauplätze sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich zu Wirtschaft oder sonstigem Geschäft. 2206a.3.1 Näheres kostenlos durch K. L. Späthle, Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft, Oberkirch (Rendththal).

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstraße 29 im Auftrag der Frau Hofrater Wittwe die ihr verbliebenen Pfänder von Nr. 9198 bis Nr. 185, Buch 14, ferner die des Herrn Wld. Bach von Nr. 8587 bis 4445, Buch 3, als: Herren- u. Frauenkleider, Weiszeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Etuiel etc. 1036b gegen Baar versteigert, wozu Diebstahler einladen S. Hirschmann, Auktions-Geschäft.

Verloren.

Ein armer Lehrling verlor Samstag Mittag zwischen 4 und 5 Uhr einen Hundsmarktschein in der Waldstraße, vom Colosseum bis Sophienstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Kaiserstraße 1, Seltzenbau, 3. Stod. 10409

Zugelassen

ein Spitzer, schwarz und gelb, mit weißen Pfoten. Hundeholen (702.2.1) Giesstraße 24.

Bekanntmachung.

Am Montag, 23. April 1900, beginnen wieder die Spargelmärkte. Dieselben werden Abends 6 Uhr auf den Schloßplanten abgehalten. Schwezingen, den 21. April 1900. Bürgermeisteramt. Daejner. Dreiluft.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Dienstag den 24. April, Abends 8 1/2 Uhr eröffnen wir im Schulhause Kriegstrasse 44 einen Kursus in der Debattenschrift unter Leitung des Kammerstenographen Herrn Beyerlen, wozu wir alle Teilnehmer an früheren Elementarkursen einladen. 10424.2.1 Der Vorstand.

Loose- und Bankgeschäft

Carl Götz,

Karlsruhe, Hebelstraße 11, erbietet sich für Zeichnung auf 3 1/2%ige Badische Staats-Schuldverschreibungen 1900, unkündbar bis 1905, zum Kurse von 93.40 und empfiehlt sich gleichzeitig zur Einlösung von Coupons, gezogener Treffer und Wertpapiere, Umwechslung aller Geldsorten und Checks, An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie für sämtliche in die Loose- und Bankbranche einschlagenden Geschäfte. 10421

Pferde-, Rinder- und Farren-Markt

in Offenburg am Dienstag, 5. Juni 1900.

Grosse Verlosung

von 10 Pferden, 35 Kühen und Rindern u. 155 landw. Gerätschaften u. Maschinen unter Ausgabe von 80.000 Loosen. Ziehung am 7. Juni, Preis des Loses 1 Mark. Der geringste Gewinn hat einen Wert von 10 Mark. Lose sind in allen Loggehöfen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. - Wiederverkäufer von Losen erhalten bei direktem Bezug von Kaffier Herrn Bantier Aug. Hund dahier auf je 10 Lose 1 Freilos. Offenburg im April 1900. Der Gemeinderat. Ferner sind Lose à 1 Mark zu haben bei Carl Götz, Loggeschäft, Karlsruhe. 10419.4.1

Grünwinkeler Spargeln.

Auch für dieses Jahr habe ich mir den Alleinverkauf der in den Sinner'schen Kulturen gestochenen Spargeln gesichert. Ich empfehle sowohl Tafels wie Suppenspargeln zum jeweils billigsten Tagespreis. Prompter Versandt nach auswärts. Fritz Leppert, Karlsruhe.

Grabdenkmale

aus schwedischem Granit fertigt das Marmor- und Granitwerk von Rupp & Möller in Karlsruhe, Durlacher-Allee 29, gegenüber Gottesau. Kataloge, spezielle Angebote, eventl. Besuch eines Technikers kostenlos. Besichtigung von Fabrik und Lager gern gestattet.

Zu verkaufen

Chonwaarenfabrik Olweiler (Ob.-Elsass) mit vollständig renoviertem Betriebsmaterial. Sich zu wenden an Herrn Charles Zeller in Oberbrud (Ober-Elsass). 2151a.5.2

Stud. d. Electrot., Bureauarbeit

der lauter zeichnen kann, sucht gegen mäßiges Honorar nach Hause zu übernehmen. Off. unter S. K. Z. postlagernd Karlsruhe (Postamt II) erbeten.

Ein Haus mit Garten - Schloßplatz - habe im Auftrag zu verkaufen.

10418.2.1 B. Kossmann's Bureau, Knauffstraße 14b, parterre.

Friseur-Gehilfen

suchen stets passende Stellung, auch können jederzeit Lehrlinge eingeleitet werden durch das Placierungsbureau der Barbier, Friseur- und Perückenmacher-Vereinigung Karlsruhe. 1478

Ein Fahrstuhl, Herrenkleider

sind billig zu verkaufen. 718 Kriegstraße 6, 2 St. Wer Wohlhabender sucht oder Geschäft verkaufen beabsichtigt, verlange mein „Reklament-Vorzeichen“. 86a Dr. Luss, Mannheim.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige heute Früh halb 4 Uhr unseren innigstgeliebten, unvergesslichen und treubeforgten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Josef Herrmann, Baunternehmer,

von seinem zweijährigen schweren Leiden erlöste und, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, im Alter von 57 Jahren zu sich gerufen hat. Wir bitten um stillen Beileid. Karlsruhe, Hayna i. Pf., den 22. April 1900. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Katharina Herrmann, geb. Ulm. Die Beerdigung findet am Mittwoch Vormittag 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Scheffelstraße 54. 10416

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstr. 4 empfiehlt sein Pianofortelager - das bedeutendste und weitaus grösste Lager am Platze - enthaltend: Flügel, Pianinos, Harmoniums in unerreichter Auswahl vom einfachsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Flügel. 27950*

Gesangverein Germania.

Dienste Abends 9 Uhr PROBE für 1. und 2. Satz. 1/10 Uhr: Gesamtprobe. Der Vorstand.

Nachhilfestunden

für Schüler des Gymnasiums an Realgymnasium erteilt ein erf. Lehrer, gew. Alt. Lehrer. Angebote unter Nr. 1415 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Küferei

mit Weinhandlung od. Wirtschaft von jungem, tüchtigem Küfer zu übernehmen gesucht. Gefl. Anerbieten unter Nr. 701 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wurstlerei.

In erster Geschäftsstelle dieses Stadt ist eine seit vielen Jahren sich jahrelanger Kundenschaft erwerbende Wurstlerei sammt gut eingerichteten Geschäftshaus mit Laden, grobem Hofe, f. u. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch mit dem Hause auf längere Zeit zu vermieten. Das Geschäft ist sehr einträglich, namentlich sind die Fabrik-Einnahmen sehr bedeutend; die Kundenschaft ist solid und gut zahlend. - Auskunft durch Albert Reisinger in Freiburg i. E. 10417.3.1

Ein gebrauchtes Schlafkanapee

ist billig zu verkaufen bei L. Reinholdt, Akademie, Straße 44. 7875*

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, Begleitung zur letzten Ruhestätte u. Blumen-Heuden für meinen lieben Gatten im Namen der trauernden Familie meinen innigsten Dank aus. 10411 Pauline Birnbacher Wittwe. Karlsruhe, 21. April 1900.

Ein junger Mann

der hier noch fremd ist, möchte gerne mit einem Anwaltsgehilfen in näh. Verbindung treten. Off. unt. Nr. 715 an die Exped. der „Bad. Presse“. 21

Büchlein zu verkaufen.

1 großer Schicht 25 M., Qualitäts 10 M., Witk. engländer 15 M., Kommode 10 M., Küchenstuhl 5 M., schöne Gartenmöbel-Einrichtung, Schreibtisch 18 M., Buffet, offenes, 40 M., mehrere gebrauchte Dienstmöbelbetten à 25 M., aufgerichtete handöfliche Betten, sowie 1 Damenrad à 60 M., sowie 1 vieräderiger Handwagen zu 35 M. Kinderbettstelle 5 M. sind zu verkaufen Steinstr. 6, Hinterb., part. 2275a

Tapezierer

(für Tapeten) und tüchtige Ankreider erhalten dauernde Arbeit bei Gebr. Croissant, dt. Maler, Sandau (Sax). Ein burghaus tüchtiger Holzfräser findet bei hohem Lohn Beschäftigung. Zu erfahren unter Nr. 10422 in der Exped. der „Bad. Presse“. 21

Filialen

für Damen und Herren, sowie Stellen für Buchhalter, Reisende, Commis, Bureauisten per sofort zu vergeben. Kaufm. Stellen-Bureau Adlerstr. 13. Für eine kleine Familie wird auf sofort oder 1. Mai ein braves Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht. 1717 Kriegerstraße 6, 2. Stod.

Köchinnen, Zimmer-, Küchen- und Kinder mädchen

für Herrschaften und Privatfamilien finden per 1. Mai Stellung. In Hausbüros kann sofort eintreten. 10420 Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, Leopoldstraße 15, part. Anständige Mädchen oder Frauen werden sofort in Friseurhallen gesucht. 709 Adlerstraße 1a.

Lehrling gesucht.

Freie Kost und Wohnung im Hause Offert. sind unt. 2214a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.1

Jüngerer Bautechniker.

tüchtiger Kaufmann, gel. Maurer, sucht in hiesigen oder auswärtigen Baugeschäft oder bei e. Architekten sofort Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 706 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

beide nach der Straße liegend. Näheres (712.2.1) Kronenstraße 45, Papierladen. Quisenstraße 41, 2. St. ist auf 1. Mai ein gut möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten zu vermieten. (609.2.2) Ludolfsstraße 10, part., sind 2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang und guter bürgerlicher Pension zu vermieten. (714)

Ein schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension an 1 ob. 2 brave Mädchen auf 1. Mai zu vermieten. Näheres (708) Giesstraße 71, 3. St.

Wandfardenzimmer.

ein schön, unmöbliertes, ist sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. 10425 Blumenstraße 14, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer, am die Straße gehend, ist pr. sofort od. später zu vermieten. 718.5.1 Kallertstraße 187, Beletage.

Schlafstelle

mit Koff. zu vermieten. (716) Ludolfsstraße 10, parterre.

Gesangverein Edelweiß.
Heute Montag Abend präzis 9 Uhr:
Gesamt-Probe.
Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.
Arbeiterbildungs-Verein
Wilhelmstraße 14.
Montag:
Montagsversammlung.
Der Vorstand.

Stenographenverein
Stolze - Schrey.
Vereinsübungen jeweils 1/9 Uhr
Abends, Markgrafenstraße 41:
Montag und Donnerstag: Fort-
bildungskurs und Debatte.
Dienstag und Freitag: Diktat-
übungen.
Mittwoch: Praktischeübungen.

Zitherverein Karlsruhe.
Dienstag Abend 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
im „König von Preußen“.
Der Vorstand.

Nagel's Kaffee- u. Speisehalle
neu eingerichtet, geöffnet von Mor-
gens halb 6 Uhr ab. Mittagstisch
auch außer Abonnement.
Es ladet ergebenst ein (376.3.3)
A. Nagel,
Markgrafenstr. 41, Karlsruh. Gde.

60000 Mark
werden auf erste Hypothek gegen
doppelte Sicherheit von pünktlichem
Zinszahler auf ein gutes Objekt zu
4 1/2 % Zins sofort aufzunehmen gesucht.
Offerten erbittet Fr. Sossler, Lange-
straße 36, Baden-Baden. 2147a

Sägewerk
in bedeutendster Industrie-
stadt Badens sucht bei
doppelter Sicherheit eine
I. Hypothek von
Mk. 50.000.-
aufzunehmen und bietet diese
Anlage größte Sicherheit.
Offerten sub Chiffre
A. 1233 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.

30000 Mark
werden auf sehr gute zweite Hypothek
gegen dreifache Sicherheit von pünkt-
lichem Zinszahler zu 5% Zins sofort
aufzunehmen gesucht.
Offerten erbittet Fr. Sossler, Lange-
straße 36, Baden-Baden. 2154a.2.2

Auf ein amtlich zu Nr. 148000
geschätztes
herrschaftliches
Anwesen
einer blühenden Stadt Badens
werden
Mk. 20000
auf 2. Stelle nach Vorgang von
Nr. 78000 Sparfahrgeld
à 5% Zins
von pünktlichem Zinszahler
(Großfabrikanten) gesucht.
Offerten sub Chiffre **F. 1283** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe, erbeten. 10210.2.1

12,000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % für hier
oder umliegende Plätze sofort zu ver-
geben. Angebote unter 700 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Dreitausend Mark
zu leihen gesucht zur Vergrößerung
eines gut rentierenden Geschäftes, das
in seiner Branche allseitig als
leistungsfähig anerkannt ist. Beste
Referenzen, pünktliche Zinszahlung,
genügende Sicherheit garantiert.
Gef. Anerbieten sub „Fortschritt“
2189a an die Expedition der „Bad.
Presse“.

Gesucht.
Eine gangbare Gastwirth-
schafts- u. Restauration, wenn
möglich mit Meubel, wird zu
kaufen gesucht. Anzahl. 15 bis
20000 Mark. Angebote nimmt
entgegen **Chr. Götz,** Karlsruh-
straße 183, Freiburg i. B. 2108a.1

English. Break,
Miss Dora Shaw gives lessons in
Grammar and Conversation. 7.1
(658 Friedenstraße 10, III.)

Wer behält sich an einem
italienischen Kursus
zu 3 oder zu 3 (Deutlich Methode) 2.1
Vorkenntnisse unnötig.
Offerten unter Nr. 10882 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Haus zu kaufen gesucht.
Ein kleines, gut gebautes Haus
in einem Anstättchen oder Markt-
flecken zu kaufen, sowie eine Woh-
nung von 4 Zimmern und Zubehör
zu mieten gesucht. Gef. Angebote
nimmt die Exp. der „Bad. Presse“
entgegen unter Nr. 2204a. 2.1

Zu verkaufen:
Grosse Anwesen
in der badischen Seegegend unter
günstigen Bedingungen billig
zu verkaufen: 10874

a) 1500 ar Gelände in 10 Theilen
von 58 bis 475 ar groß, zu-
sammen oder einzeln, 20-50 Pf.
das Quadratmeter, zu Fabrik-
anlagen, Wohnhäusern und
Wäldern geeignet;
b) 33 ar Fläche, darauf ein Wohn-
haus, zwei Oekonomiegebäude,
ein Obst- und ein Gemüsegarten
nahe am Bahnhofs- und an
der Straße, 25,000 Mk.
Die Stadt ist im Aufblühen. Wasser-
leitung, elektrisches Licht, schöner Wald,
Bürgerhalle; niedere Gemeindefor-
gaben, kein Volksschulgeld; billige
Arbeitskräfte.
Kräftige Luft, daher für Nerven-
leidende sehr empfehlenswert.
Angeb. v. Kapitalisten od. Aktien-
gesellschaften unter **J. 1332** an
Haasenstein & Vogler (A.-G.)
Karlsruhe erbeten.

Bäderei-Verkauf.
In schönem, großem Fabrikort im
Bezirk Karlsruhe ist gut gebende
Bäderei mit Feinbäderei (noch be-
deutend zu vergrößern), schönes An-
wesen, mit geringer Anzahlung sofort
zu verkaufen. Auch wäre für lebigen
Bäder Gelegenheit geboten, sich dort
zu verheirathen. Offert. mit Nr. 502
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Colonialwaarengesch.
an vorzügl. Lage i. Freiburg
i. B., alt. renom. Geschäft mit
sehr gut. Kundsch. 80 bis
90000 Mk. Umsatz jährl. ist
nebst Haus zu verkaufen.
Näheres durch **Chr. Götz,**
Karlsruhstr. 183, Freiburg i. B. 208a

Ein Blech- und
Installationsgeschäft
ist zu verkaufen. Zu erfr. u. (515 in
der Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Hausverkauf
wegen Wegzug,
für **Mechger** passend, in reicher
Garnisons- und Fabrikstadt. Preis
65,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahlung.
Rest kann stehen bleiben, zu 4 1/2 %
verzinslich. Mittheilung 3400 Mk.
Käufer ist mit Geschäft frei. Zu
dem Hause gehören ca. 6000 qm Wald,
die allein den Werth von 36,000 Mk.
repräsentiren. Außerst günstige Ver-
legenheit zur Erwerbung eines
billigen Geschäftes. Offerten mit
Nr. 8986 besördert die Exp. der
„Bad. Presse“. 10.9

Ein Haus
mit Laden, dessen Keller sich auch
für eine Weinhandlung eignen,
ist zu verkaufen. Offerten unter Nr.
(476) an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Hausverkauf.
In Karlsruhe ist wegen Wegzug
ein Haus mit 2 Läden, in einem bes-
ten Lage wird Speisegeschäft be-
trieben, zu verkaufen. Das Haus
paßt für jedes Geschäft. Preis
100,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahlung.
Rest kann zu 4 1/2 % verzinslich stehen
bleiben. Gute Rente. Offerten mit
Nr. 8987 besördert die Exp. der
„Bad. Presse“. 10.9

Grünwinkel.
Beabsichtige mein 57 ar großes
Anwesen in Karlsruh. Wohn-
haus mit Schulland zu ver-
kaufen. Dasselbe eignet sich beson-
ders f. Gärtner, Geflügelzucht,
sowie Spekulationszwecke u. Pri-
vatiers. Zu erfr. unter Nr. 10280 an
die Exp. der „Bad. Presse“. 6.5

Orchestrion
mit 10 Pf.-Einwurf für
Concert- und Tanzzwecke
ist billig zu verkaufen.
Musikhaus Carl Ruckmich,
Freiburg i. B.

Lokomobile,
35-40 HP. preiswerth zu verkaufen.
Offert. unter S. W. 2159a an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Wallach,
I. u. mittl. Gew., 1,70 Bandmaß,
truppencom. gut geritten, schönes
Aeußere, hübscher Auffas, steht zum
Verkauf. Besonders für die berittene
Waffe geeignet, weil aus sehr edler
und harter Zucht stammend. Näheres
unter Nr. 2089a durch die Exp.
der „Bad. Presse“. 3.3

Bibliothek
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 2188a;
nach Auswärts gegen Rückporto. 2.2

Ladengefäß
für jedes Geschäft passend, oben
offene Käden, unten Thürchen, hat
wegen Mangel sofort billig zu
verkaufen. 633.2.2

Öelgemälde,
Bandschiffen darstellend (kein Del-
brud), mit prachtvollem, starkem und
breitem Goldbaroque-Rahmen, für nur
Mk. 12.- per Stück zu verkaufen.
Gewicht 89, 2. St., L. 632.3.2

Herd-Verkauf.
3 kleinere u. 3 mittlere, gebrauchte,
gut erhaltene Herde sind zu ver-
kaufen. Erbprinzenstraße 26,
Seitenbau, links. (600.3.2)

Zuchtenten!
Ein Paar Niesen-Befingenten
u. Nuten-Euten, hochprämirt. Ab-
baumung, zu verkaufen bei (373.3.3)
Aug. Lickefert, Grünwinkl.

Bernhardiner-Hunde
sind zu verkaufen (560.2.2)
Markgrafenstr. 6, 2. Stage.
Anzahle von 2-4 Lbr.

Stellen finden
Techniker
gesucht per sofort, der schon
bei der Ausführung von Wasser-
leitungen u. Bauleitern thätig
war. Bei des Eintritts, Gehalts-
ansprüche nebst Zeugnissen unter
C. 61493b an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Mannheim,
erbeten. 214a.3.2

Gesucht
wird von einer alten deutschen
Lebensversicherungsgesellschaft für
das Großherzogthum Baden ein
durchaus tüchtiger

Reisebeamter
Nur solche Herren wollen sich mel-
den, welche bereits in ähnlicher
Stellung thätig waren und Erfolge
aufweisen können. - Diskretion zur
Gewalt.
Offerten mit Lebenslauf und
spezieller Angabe über bisherige
Thätigkeit unter **H. 10375** an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bautechniker- und
Cementeur-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt wird ein
tüchtiger Bautechniker und ein er-
fahrener Cementeur, der allen Ar-
beiten vorstehen kann, gesucht. Gef.
Offerten unter Nr. 2198a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Tüchtige Steinhauer
u. Marmorhauer
gejucht. (562.2.2)
K. Nussberger, Bildhauer,
Kriegstraße 10.

Bauschlosser
ein junger, tüchtiger, der selbständig
arbeiten kann, suchts baldigst Stellung.
Gef. Offerten mit Nr. (620) an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Buchhalter gesucht.
Ein junger, tüchtiger Buchhalter
für ein kleineres Bau- u. Cement-
waarengeschäft per 1. Juli ge-
sucht. Nur Brandenburger, zuver-
lässige Leute wollen sich melden. Ar-
beitszeit von Morgens 6 bis Abends
7 Uhr. Eigenhändig geschriebene
Offerte mit Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen unter **G. 1238** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.

Sofort
ein tüchtiger, gewandter
Correspondent,
wenn möglich Stenograph, für
das Bureau einer bedeutenden
Versicherung 2145a.2.2

gefucht.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften unter **H. 123**
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Heidelberg, erbeten.

Auf unserem Bureau finden
zwei solide tüchtige
jüngere Leute
aus dem Kaufmanns- oder
Beamtenstand und ein
Korrespondent
dauernde Stellung.
Gute Zeugnisse und schöne Hand-
schrift werden verlangt. Bewerber
werden gebeten, Offerten mit
Zeugnisabschriften gef. ein-
zulegen. 2142a.2.2

Allgemeiner deutscher
Versicherungs-Verein in Stuttgart

Gesucht ein
angehender Commis
womöglich kath. u. hauptsächlich in der
Eisenbranche bewandert. Gef. An-
erbieten bei freier Station unter
Chiffre **S. S. 1772** an **Rudolf**
Mosse, Stuttgart. 2179a.3.2

Bahnmeister.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und
Zeugnissen an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten unter
Chiffre **H. 2203a.** 3.1

Gesucht
für eine Fabrik zur Beschäftigung
von Arbeiterinnen ein Mann gefest
Mkrs und guter Handschrift.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen
unter **H. D. 2202a** an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Auf 1. oder 15. Mai kann ein
angehender junger Gehilfe od. Boloniar
als **Conditor**
eintreten. Zu erfragen in der Exp.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 2186a;
nach Auswärts gegen Rückporto. 2.2

Zimmerapeziere, tücht. selbständ.
Arbeiter, bei
gutem Lohn, sowie kräftige Strei-
chungen bei sofortiger Bezahlung für
sofort gesucht bei **Fr. Burg,** Zimmer-
taueier-Geschäft, Hlshandstr. 4. (698)

Tüchtige Möbelschreiner
und Stuhlmacher gesucht. 2125a.6.4
H. Rauch, Mainz,
Möbelfabrik.

Zimmerleute gesucht.
8-10 tüchtige Zimmerleute
sind bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung. Ebenfalls kann
ein Lehrling eintreten. Zu erfr.
bei **W. Dahler, Zimmermstr.,**
Mauwreistraße 27. (582.3.2)

Ausläufer.
Ein zwischen 14 und 16 Jahre
alter, williger Junge wird per sofort
gesucht bei 10365*

Edmund Eberhard,
Saushaltungsgeschäft.

Gesucht
wegen Erkrankung der Köchin per
sofort oder später eine zuverlässige,
ältere Person oder alleinstehende Frau
welche kochen kann und Hausarbeit
verrichtet. Gute Behandlung u. gut
Lohn zugesichert. 10410.3.1
Zu erfragen Kriegstraße 109, 2. St.

Sofort gesucht
eine Köchin von achtbarer Fa-
milie, evangel., tüchtig, ehlich und
zuverlässig, für ein feineres Bedie-
nungsgeschäft. Ausführl. Offerten mit
prima Zeugnissen und Photographie
unter **R. S. 2197a** an die Exp. der
„Bad. Presse“ einzulegen. 3.1

Gesucht
angehende, im Weißzeugnähen geübte
Verkäuferin aus der Bähse, Aus-
stattungs-Brande; ferner eine perfekte
Weißzeugnäherin für Arbeitsstube.
J. Goldschmidt,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 74. 3.3

Kochfräulein
bis 1. oder 15. Mai gesucht,
event. unentgeltlich. 10268.3.3
Gasthaus z. gold. Krone.
Chr. Ulrich.

N. Köchlerinnen, Köchinnen,
Zimmer-, Haus-, Küchen-
und Kindermädchen suchen,
finden jederzeit Stelle durch
3159*

Bureau Noé, Kurvenstr. 27.
F. Köchlerinnen, Buffetfräul.,
Köchinnen, Zimmer-, Haus-
und Kindermädchen sofort ge-
sucht durch (388.3.3)
C. Fuhr, Kaiserstraße 133,
bei der St. Kirche.

Eine tüchtige Zailenarbeiterin
gesucht. Kaiserstr. 125, 3. Tr. (599.3.2)

Ein junges, williges
Mädchen,
am liebsten vom Lande, wird
für häusliche Arbeiten und zur
Beihilfe im Laden sofort gesucht.
66 Kaiserstraße 66,
10388 im Laden links.

Zu suche bis 1. Mai ein tüchtiges,
braves, älteres Mädchen, das sehr
gut kochen kann und das die Arbeiten
außer Kostentragen in der Küche
allein besorgt. Hausarbeit nicht ver-
langt. Jahreslohn. Monatlich 30 Mk.
Fran Dr. Hartz,
Gut Wübel, Station Wühl.

Ein Dienstmädchen, welches etwas
kochen kann und alle Hausarbeiten ver-
steht, wird auf 1. Mai gesucht. (590.3.2)
Fran E. Trapp, Südenstr. 3, 1.

Gesucht
wird zum sofortigen Eintritt ein
Mädchen, welches etwas kochen
kann und sich häuslichen Haus-
arbeiten unterzieht. Guter Lohn
und beste Behandlung wird zu-
gesichert. Näheres Köchnerstraße 33,
1. Stock, rechts. (683.3.2)

Junge Mädchen
für leichtere Arbeit werden gesucht
in der 10285*

Dampf-Wasch-Anstalt von
A. Pfützer.

Jüngere Mädchen
von 14 Jahren an finden dauernde
Beschäftigung bei 10392.3.2

Queissner & Co.,
Bauwerkzeugfabrik, Leisungstr. 70.
Von Mittags 1/1 Uhr ab wird
eine ordentliche Frau zum Epülen
g e s u c h t. (673.2.2)
Köchnerstraße 52, 2. Stock.

Malerlehrling
kann gegen vorläufige Vergütung ein-
treten in Malergeschäft von (696)
Leopold Hessel, Blumenstr. 7.

Lehrling
für meine Lederverhandlung en gros
per sofort, gegen Vergütung gesucht.
M. Auerbacher,
Aderstraße 4 10418.2.1

Lehrjungegesuch.
Ein Junge, der Lust hat, die
Schuhmachereisfabrikation zu er-
lernen, kann gegen sofortige Ver-
gütung eintreten. (829.3.3)
W. Welschank, Ritterstr. 84.

Stellen suchen:
Ein ruhiger Mann,
welcher seit 5 Jahren ein eigenes Ge-
schäft betrieben, sucht eine passende
Stelle als Aufseher, Bader, oder Stelle
auf einem Kontor als Expedient etc.
Off. u. (512 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“)

Ein **Maschinist,** der mit
Sägen- sowie mit Kohlenföhre-Gis-
maschinen und Dynamo vertraut, sucht
gestützt auf prima Zeugnisse, baldigst
Stelle. Offerten unter Nr. (551) an
die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Lehrstelle = Gesuch.
Für einen Knaben aus achtbarer
Familie suche zu sofortigem Eintritt
Beschle bei einem
Fein-Mechaniker
Rost und Logis nicht erforderlich. Wo,
ist unter 2194a in der Exp. der „Bad.
Presse“ zu erfahren. Nach Auswärts
gegen Rückporto. 3.1

Zu vermieten:
Wohnung zu vermieten.
Gartenstr. 58, Neubau,
sind schöne, geräumige Wohn-
ungen von 3 Zimmern, Abort
mit Closet, auf 1. Juli zu ver-
mieten. 10216*
Näheres im Neubau von 2
bis 6 Uhr.

Wohnung zu vermieten.
Gartenstraße 58, Neubau,
sind schöne, geräumige Wohn-
ungen von 3 Zimmern, Bade-
zimmer, Abort mit Closet auf
1. Juli zu vermieten. 9251*
Näheres im Neubau von 2
bis 6 Uhr.

Neubau Humboldtstr.
sind Wohnungen von 2 Zimmern
zu vermieten. 8712*
Näheres **Gewigstr. 43 II.**

Wohnung zu vermieten.
Ein kleines Logis von 2 Zimmern,
Küche sammt Zubehör auf sofort zu
vermieten. Zu erfragen in der
Expedition der „Badischen Presse“
unter Nr. 10327.

Werdstraße 31, 4. Stock, ist eine
Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zugehör zu vermieten.
Preis 250 Mk. (649.2.1)

Ein unmöblirtes Zimmer m. Koch-
ofen ist auf 1. Mai an eine eins.
Person zu vermieten. Näheres 6.3
388) **Marienstraße 70, 2. St.**

Mühlburg.
Wohnung von drei Zimmern im
2. Stock und folche von vier Zimmern
im 3. Stock, jeweils mit allem Zu-
gehör auf sofort zu vermieten. Auf
Wunsch Gartenantheil. 8035
Näheres **Rheinstr. 55, 3. St.**

Ca. 800 Wiener Magazins-
und Bureauräume,
sowie großer Hof, an der
Industriebahn gelegen, sofort
zu vermieten.
Offerten unter Nr. (437) an
die Exp. der „Bad. Presse“
erbeten. 5.2

Große Stallung
u. Heuspeicher, Burgenzimmer,
großer Hof, auch getrennt zu
vermieten mit und ohne Woh-
nung. Off. unter (436) an die
Exp. der „Bad. Presse“. 5.2

Ein fein möblirtes Zimmer an best.
E. ruhigen Herrn zu vermieten.
(426.5.3) **Reppoldstraße 27, 3. St.**

Ein schön möblirtes Zimmer, mit
oder ohne Piano, ist billig zu
vermieten. (679.3.1)
Hudolfstraße 25, 4. Stock.

Kaiserstraße 39, Eing. Hasenstr.,
4. Stock links, ist ein möblirtes
Mansardenzimmer sofort zu ver-
mieten. (692.2.2)

Nöhrnerstraße 26, 2. St. links,
ist ein freundliches und gut
ausmöblirtes Wohn- u. nebst
Schlafzimmer mit Balkon
sofort billig zu vermieten. (622)

Nöhrnerstraße 33, 1. Stock, r.,
ist ein sehr freundl. noch der
Straßen gehendes möblirtes Zimmer
billig zu vermieten. (450.3.2)

Kreuzstraße 6, 2. Tr., sind zwei ein-
fach möbl. Zimmer billig zu
vermieten. (693)

Marienstraße 46, 2. Stock, ist ein
fein möblirtes Zimmer mit
Balkon sofort oder auf 1. Mai zu
vermieten. (335.5.4)

Marienstraße 60, 2. St., ist ein
Balkonzimmer, schön möbl.,
sofort od. pr. 1. Mai an einen besseren
Herrn od. Fräul. zu vermieten. (704)

Mudolfstraße 16, 1. Stock links,
können 2 solide Arbeiter ein ein-
fach möbl. Zimmer erhalten. (669.2.2)

Seminarstraße 7, parterre, ist ein
möblirtes Zimmer auf sofort
oder 1. Mai zu vermieten. (653.2.2)

Steinstraße 27, 4. Stock, ist ein
Zimmer, auf die Straße gehend,
mit Kofen an einen ordentl. Arbeiter
sofort zu vermieten. (629.2.2)

Schöberl. 12 (Miethe- und Bau-
verein) ist eine schöne Mansarde
mit 2 Zimmern, auf die Straße gehend,
sofort oder später billig zu vermieten.
Zu erfr. im 3. Stock, links. (548.3.3)

Zu vermieten auf sofort oder
1. Mai ein arbes-
teres, schön möblirtes Zimmer. Nä-
heres **Kaiserstr. 51, 4. St. 1. 707.8.1**

Zu vermieten schön möblirtes
Zimmer an besseren Herrn.
Zu erfragen Hülfsstraße 6, 2. Stock,
Mühlburg. (654.3.1)

Gut möblirtes Zimmer
mit Frühstück in der Nähe der Adler-
straße zu mieten gesucht. 2.2
Offerten unter **A. 2182a** an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein junger Beamter sucht auf
1. Mai ein möblirtes Zimmer.
Off. mit Preisangabe mit Nr. (706)
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Waschstoffe

Die Sommer-Neuheiten sind eingetroffen

Leipheimer & Mende,

Hoflieferanten,

Kaiserstrasse 86/88.
Telephon 214. 10340

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betr.

Das Schuljahr 1900/1901 beginnt

Montag den 23. April 1900.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juli 1893 bis einschl. 30. Juni 1894) zur Aufnahme in einer der hiesigen Volksschulen angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am

Montag, den 23. April, morgens von 8-12 Uhr und nachmittags 2-4 Uhr,

in den folgenden Schulhäusern:

1. für die einfache Knabenschule: Markgrafenstraße 28;
2. " einfache Mädchenschule: Erbprinzenstraße 18;
3. " einfache Schule des Stadtteils Mähburg: Garbstraße 3;
4. " erweiterte Knabenschule des Stadtteils Mähburg: Bahnhofsstraße 22;
5. " erweiterte Knabenschule der Dillstadt: Karl-Wilhelmstraße 2;
6. " erweiterte Knabenschule der Weststadt: Leopoldstraße 9;
7. " erweiterte Mädchenschule des Stadtteils Mähburg: Schützenstraße 33;
8. " erweiterte Mädchenschule der Dillstadt: Karl-Wilhelmstraße 2;
9. " erweiterte Mädchenschule der Weststadt: Waldstraße 89;
10. " Knabenschule: Gartenstraße 22;
11. " Mädchenschule: Kreuzstraße 15.

Für hier geborene Kinder ist nur der Impfschein, für auswärts geborene oder der Impfschein und Geburtschein bei der Anmeldung vorzulegen. Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhause kann aus der Anmeldung in diesem Schulhause nicht abgeleitet werden, da die vorhandenen Raumverhältnisse in erster Linie maßgebend sind.

Solche Kinder, welche hier oder auswärts die Schule schon besucht und also entweder aus einer hiesigen Schule in eine andere oder von auswärts in eine hiesige Schule übertritten, besonders aber diejenigen, welche in die Bürger- oder Mädchenschule (Klasse IV.) eintreten wollen, haben sich

Dienstag den 24. April, morgens von 8 bis 12 Uhr, in der betreffenden Schule, in welche sie eintreten wünschen, mit dem Abgangsgewissnis der zuletzt besuchten Schule, und wenn sie das 12. Jahr schon zurückgelegt haben, mit dem grünen Impfschein versehen, zur Aufnahme anmelden.

Die Sprechstunden des Stadtschulrats und des Direktors Weiden, wie früher, auf die Zeit von 11-12 Uhr täglich festgesetzt.

Karlsruhe, den 9. April 1900.

Der Stadtschulrat:

G. Specht. 9701.3.3

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betr.

Das Schuljahr 1900/1901 nimmt für den Fortbildungsunterricht am Montag den 23. April 1900

seinen Anfang. Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, am Montag den 23. April, morgens 8 Uhr,

anzumelden, und zwar:

1. die Knaben (einschließlich jener im Stadtteil Mähburg) im Schulhause Leopoldstraße 9;
2. die Mädchen (einschließlich jener im Stadtteil Mähburg) im Schulhause Kriegstraße 44.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren haben die Teilnahme am Fortbildungsunterricht überhaupt oder zum Eintritt in die Fortbildungsschule dahier verpflichtet, in ihrer Obhut, in ihrem Dienste oder Brot stehenden Knaben und Mädchen - sofern solche aus irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können - zur Aufnahme anzumelden und sind außerdem verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.

Karlsruhe, den 9. April 1900.

Der Stadtschulrat:

G. Specht. 9702.3.3

Bekanntmachung.

Sofienhause betr.

Das Sommersemester der Frauenarbeitschule (Sofienhause) im Süssenhaus, Südbahnhof und Garbstraße 8 in Mähburg beginnt am

Montag den 23. April,

an welchem Tage sich sämtliche Angemeldete morgens 9 Uhr in dem Unterrichtslokal einzufinden haben.

Die Schülerinnen des 2. Jahreskurse (Abteilung für Kleidermachen) versammeln sich am Dienstag den 24. April, morgens 9 Uhr, im bisherigen Unterrichtslokal.

Karlsruhe, den 9. April 1900.

Der Stadtschulrat:

G. Specht. 9703.3.3

Schuh-Hausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen

Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Friedr. Eisenlohr, Schuhmacher,
Erbprinzenstraße 21. 10292.8.2

General-Agentur

mit dem Siege in Karlsruhe einer
erfolgreichen deutschen Lebensversicherung für größeren Bezirk wird
benutzt frei. Branchendirektive
Frankfurt a. M. gebeten. Caution erforderlich. 2173a.2.1

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird ein
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Gest. Offerten unter Nr. 10258 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Patent-Bureau KLEYER

INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Pottiez-Schroff

Werderstrasse 57

empfehlen ihr reich sortiertes Lager
aller Arten Kasten- und Polster-
möbel; ganze Zimmereinrich-
tungen, Ausspannen, Betten,
Stühle, Spiegel, Bettfedern,
Kohlhare etc. zu billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstätte im
Haus. 25184.52.29

Polstermöbel

jeder Art in guter und gebiegener
Ausführung:

- Sofha von 35 M. an
- Stoff-Divan " 40 "
- Mousette-Divan " 60 "
- Tafel-Divan " 70 "

sowie alle Kasten- u. Polstermöbel
enorm billig 10381*

Schreiner- und Tapeziergeschäft
Waldhornstraße 32.

J. Göb.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck M. 2.50

Damen- " " " 1.80

Kinder- " " " 1.-

an bei 8975*

K. Herrmann,

Schuhmachermeister,
27 Herrenstraße 27,

vis-à-vis dem Palmengarten,
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung

Gelber Schulstr. 2. 20 Pf.

Reparaturen

an 10050.30.3

Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und
billig ausgeführt.

Alwin Vater,

Zirkel 32.

Emaillierung u. Vernickelung.

Reinigen von Fahrrädern billigt
im Abonnement.

NEUHEIT! NEUHEIT! CLOSET BIDET

in hübscher

Bank mit Armlehnen!

sowie alle anderen Sorten
geruchlose

Zimmer-
Closets

kaufen Sie
in größter Auswahl

u. am billigsten
bei 10307*

Wilh. Göttle,

Kaiserstr. 150. Telefon 56.

Abbruch.

Altes Polytechniku n.

Dienerwohnung der technischen
Hochschule

(Eingang Schulstraße)

Von heute ab sind zu verkaufen:
Sämtl. Baumaterialien, als Zäunen,
Fenster, Balken- und Postenholz,
Mauer- und Backsteine, gut erhaltene
Stiegen, div. Schalbleien u. Brenn-
holz, Steinplatten etc. 638.2.2

Näheres Abbruchstelle.

Messe-Wirthschaft.

Der Platz zur Errichtung eines Wirthschaftszeltes
während der Frühjahrmesse d. J. soll unter den hiesigen Wirthen
versteigert werden.

Die Versteigerung findet am

Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr,
im wesentlichen Garberobau der Festhalle statt. 10379.2.1

Karlsruhe, den 22. April 1900.

Die Messe-Kommission.

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 25. u. Donnerstag den 26. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr beginnend, werden in der Stefaniestraße 98
(Frühmarchenhaus) nachverzeichnete Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich
versteigert:

Gold und Silber, Herren- und Frauenkleider, Weisung, Bettwert,
Kampees, Chaiselongues, Schreibsekretär, Geschäfte, Chiffonieres,
Kommoden, Pfeiler-Schränke, Nachtsche, ein- und vierfüßige Schränke,
verschiedene Tische und Stühle, Bettladen mit und ohne Kopf, Koffen-
und Seegrasmattagen, 1 Schuhmacher-Maschine und Schuhmachers
Handwerkzeug und sonst verschiedener Hausrath, 10356.2.2

wozu Kaufliebhaber einladet
Karlsruhe, den 20. April 1900.

M. Wirnser.

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 25. April, Vormittags 9 Uhr und Nach-

mittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag einer Herrschaft Karl-
Friedrichstraße 15, parterre, Eingang durch das eiserne Thor neben
der Landesgewerbehalle, gegen Baarzahlung:

1 Büffet, 1 Bücherregal, 1 Gewehrregal, Kommode (alles
massiv Kirschbaum), 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Oval- und vier-
eckige Tische, 1 Nippischchen mit Marmor, 1 Schrank, Nähtisch,
1 großer feiner Spiegel mit Console und Marmorplatte (Noc. co),
3 Rohrstühle, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil, 1 Rohrfauteuil, versilberte
brassierte Leuchter, 2 Salonlampen, Wandleuchter, 1 einth. Schrank,
Gasarme Schmelz, 2 feine Kaffeefervice, Vasen, feine Gläser, ein
Bügelbrett, Bügelständer, Herr- und Damen-Garderobe, Teppiche,
Läufer, Gallerien, Vorhänge, Bettdecken, Meißinger Kaffee-
Küchenschrank, 1 Schat. Tische, Soderle, Blumenbank, verschied.
Porzellan und Emailgeschirr, Bestecke, und sonst noch Vieles, 10404

wozu Liebhaber einladet.

Hirschmann, Auktionator.

W Benger's patentirte Unterkleidung.



Verfilzt nicht, läuft wenig ein,
bleibt porös und elastisch.

W Benger's Söhne

Patentirt in allen Culturstaaten.

Alleinverkauf für Karlsruhe:

Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211. 10251*

Färberei u. chemische Waschanstalt

2005

vorm. Ed. Printz Act.-Ges.

Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245

Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.

Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

Adresskarten,

eins- und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.



Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.

22. April bis mit 28. April:

Salzburg, Berchtesgaden
Königssee, der Watzmann.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr
bis Abends 10 Uhr. 10294.3.2

Ankauf.

Gut getragene Herren- und
Damen-Kleider, Schuhe und
Stiefel, Betten und Möbel aller
Art kauft fortwährend unter Be-
zahlung höchster Preise 10082

M. David,
Markgrafenstr. 17 u. 19.

Kaffee, gebrannt

empfehle per Pfund:
nach 80, 100, 120 u. 160 Pfg.
Perl 110 und 140 Pfg.

Kaffee-Zusätze:

Frank-Cichorie, ächt,
Pfd. 3 Pfd., 24 Pfg., 1 Pfd. 9 Pfg.

Pfeiffer & Dillers

Kaffee-Essenz,
per Dose 30 Pfg.,

Malzkaffee, loje,
1 Pfd. 20 Pfg., 3 Pfd. 50 Pfg.,

Zürfelzucker,
8606 Pfd. 28 Pfg. 5.4

Bernh. Kranz,

Waldstr. 54 u. Werderplatz 23.

Culmbacher

Exportbier,

für Magenleidende und
Reconvaleszenten ärztlich em-
pfohlen, 3158*

in 1/4 und 1/2 Flaschen, bei

A. L. Beck

Kaiserstr. 150, Telefon 335,
gegenüber dem Postneubau

Hafer, Saathafser, Hafer-
sprot, Weisstroh,
Bühnergerste,
Württemberg. Backmehl,
Melassetorfmehl, futter,
Kleie, Trodentreber,
Leinmehl, Erdnusskuchen,
Stoppmehl, Korn,
Heu, Stroh u. Torfstreu,
Torfmull,
Holzwolle,
Spreu,

empfehlen

Carl Baumann,
Karlsruhe, 2241*

Adamiestraße 20.

Heirathe nicht!

ohne Buch
über die
Ehe u. l. u. 1/2 M. = Radu. 1880*

Sionia-Verlag, Dr. 56, Hamburg.

Einige Tausend Mark

jährlich können Angestellte größerer
Bere als

Nebenverdienst!

leicht erwerben. 3.3

Offerten unter Nr. 193 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Billig

zu verkaufen:

1 runder Tisch, 1,30 Meter Durch-
messer, 1 runder Zusammenleg-Tisch,
2 viereckige Tische, 3 Fauteuils, 1
schwarze Säule, 1 Küchenregal, 1
N. Bücherregal, 1 Herb, 1 Röhricht,
Erbprinzenstr. 26, Seiten. 1.

(716

Dienstag
den 24.

Mittwoch
25.

und

Donnerstag
26. cr.

Ausnahme-Preise für Schürzen und Unterröcke.

Hermann Tietz,

Kaiserstraße 185.

Kaiserstraße 137.

Werderplatz 47.

Freiwillige Feuerwehr,

II. Kompagnie.

Dieselbe rückt Montag den 23. April, Abends punkt 6 Uhr, zu einer Übung aus. Anzug: Rock und Mütze.
Nach der Übung: **Versammlung** bei Kamerad Schneider, „zum Hirsch“ (Ausflug betreffend).

Kunstverein.

Von heute an bis auf Weiteres im Sommerlokal des Museums, Ecke der Ritter- und Blumenstraße:

Donatello- u. Velasquez-Ausstellung.

Geöffnet täglich 10-1, 2-4 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Dauerkarten 1 Mk.

10859.22

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Mittwoch den 25. April d. J., Morgens 9 Uhr, beginnen folgende Kurse der Frauenarbeitschule: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Musterzeichner, Weißtischen, Putzmachen, Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen und Musterzeichnen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen wollen baldigst bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden.

Karlsruhe, den 9. März 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Photographischer Unterricht.

Anmeldungen zu dem neuen

Amateur-Cursus

(für Damen und Herren) unter Leitung des Herrn Professor F. Schmidt werden bis zum 25. April erbeten.

Walter, Münch & Co.,

Photographische Kunstanstalt,
Viktoriastrasse 18.

10887.22

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich hochfeine, mittlere und einfache

Zimmer-Einrichtungen

zu den niedrigsten Preisen.

Mehrfährige Garantie. Kein Kaufzwang.
Lade daher zur gefl. Besichtigung meiner großen Auswahl ergehenst ein.

Jul. Weinheimer,

Möbel- und Tapezier-Geschäft,
Kaiserstraße 81/83.

En gros. Export. En détail.

W. Eims Nachf.,

Karlsruhe

(Juh. Oskar Friedle)

empfehle billigt präparierte Palmen, Basenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Gu- und Wallgaranturen, Communikanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier etc. (Korbchen und Gardinieren werden zum Füllen angenommen). Besondere Bekämpfung in Perl-, Blech- und Blättergrabskränzen, Todtenbouquets etc. in beiden Säben.
Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Offene Stelle.

Ein Herr oder eine Dame, welche schon in einer höheren Stellung-Exposition oder auf einem Annoncen-Bureau längere Zeit thätig war und die Befähigung durch Zeugnisse nachweisen kann, findet sofort Stelle in der

Expedition der „Badischen Presse“.



Das Anstricken von Strümpfen in Wolle, Baumwolle, Seide

besorgen 4042.10.9

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstr. 211.



Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Vermietgeschäft,
Markgrafenstraße 26,
Telefon 730.

NB. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt u. ist Theilzahlung gestattet. Vermieteten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen.

Strickmaschinen

zum Erwerb

zum Familiengebrauch zu Strickarbeiten jeder Art. liefert in bester Konstruktion und Handhabung aus langjähriger Erfahrung nur in allerersten Qualitätsmarken

Georg Mappes,

born. August Mappes,
Reparaturwerkstätte für Näh- und Strickmaschinen,
Karlsruhe, Hebelstr. 13.
Kataloge gratis und franco.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Willdrefeffeln, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi,

Markgrafenstraße 23
part. etc. 10019*

Ulmer Dogge,

3. alt, sehr wachsam u. unabhängig, in Umständen halber ist billig zu verk.
A. Lauth, Weberbühlerthor, Rastatt.

Vom 12. Mai ds. Js. befindet sich unser
Schuhwaaren-Geschäft

5 Karl-Friedrichstrasse 5

(neben Hôtel Grosse).

10188.6.4

Gebrüder Schiff.

Eingang aller Neuheiten in

Foulard

Foulard Pongée imprimé, Meter	Mk. 1.— bis 1,75,
„ Japan „ „ „	1,90 „ 3,50,
„ Surah „ „ „	2.— „ 3,50,
„ Liberty „ „ „	2,50 „ 4,50.

Wasch-Seide

50 bis 55 cm breit, Meter	Mk. 1,50
„ „ „ „ „	bis 3,25,
80 bis 85 cm breit, Meter	Mk. 3,25
„ „ „ „ „	bis 4,75.

in gefälligen Streifen- und Caro-Mustern.

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir benachrichtigen hiermit die Herren Interessenten, die Herren Architekten u. A. höflichst, daß wir am hiesigen Plage ein Geschäft für

„Fussbodenbelag, Tiefbau- und Deckenkonstruktionen“

gegründet haben.

Als Spezialitäten empfehlen wir: Ausführung sämtlicher Cement-, Asphalt-, Boden- und Wandplättchen-, Terrazzo-, Parketarbeiten, Kanalbau, Stampfbetonbauten, Monierbau, die verschiedensten Deckenkonstruktionen für alle z. Bt. angewendeten Spannweiten und bis zu den größten Belastungen, Papp- und Holzementdächer etc. Außerdem empfehlen wir unser Lager in allen Artikeln unserer Branche.

Verkaufsstellen: Grenzstrasse 32 und Westbahnhof (Schotterstraße).
Bureau: Grenzstrasse 32 mit Telephon Nr. 602.

Langjährige Erfahrungen in der Branche ermöglichen uns, den geehrten Auftraggebern nur prima Ausführung zu garantiren und jederzeit prompte und praktische Vorschläge bei kostenloser Projektirung etc. zu machen.

Referenzen über Leistungsfähigkeit stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

9870*

C. Bode & Cie.,

G. m. b. H.